Der Oberbürgermeister

Stadt Köln

Wahlamt

Wahl-Information

# Vorschlag zur Wahlbezirkseinteilung

## Kommunalwahl 2014

**Inhalt** **Seite**


1. Vorbemerkung ..... 3

2. Einteilung des Stadtgebietes in Wahlbezirke zur Kommunalwahl 2014 ..... 4

2.1 Allgemeines ..... 4

2.1.1 Wahlbezirke ..... 4

2.1.2 Stimmbezirke ..... 5

2.2 Vorschläge zur Einteilung des Stadtgebietes in Wahlbezirke ..... 6

2.2.1 Stadtbezirk 1 ..... 7 - 8

2.2.2 Stadtbezirk 2 ..... 9 - 10

2.2.3 Stadtbezirk 3 ..... 11 - 13

2.2.4 Stadtbezirk 4 ..... 14 - 15

2.2.5 Stadtbezirk 5 ..... 16 - 17

2.2.6 Stadtbezirk 6 ..... 18 - 24

2.2.7 Stadtbezirk 7 ..... 25 - 26

2.2.8 Stadtbezirk 8 ..... 27 - 28

2.2.9 Stadtbezirk 9 ..... 29 - 30


**Anlagen (Auszüge)**
Kommunalwahlgesetz (KWahlG)
Kommunalwahlordnung (KWahlO)
Gesetz über die Zusammenlegung der allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen (KWahlZG)

## 1. Vorbemerkung

In 2014 sind die nächsten Kommunalwahlen durchzuführen.

Nach Artikel 12 i. V. m. Artikel 1 KWahlZG und § 17 KWahlG sind die Vertreterinnen und Vertreter für die Vertreterversammlung und die Bewerberinnen und Bewerber ab dem 42. Monat nach Beginn der Wahlperiode (d.h. ab dem 21.03.2013) zu wählen. Die Wahl der **Bewerberinnen und Bewerber** für die **Wahlbezirke** setzt voraus, dass durch den Kommunalwahlausschuss in einer öffentlichen Sitzung über die entsprechenden Vorschläge unter 2.2.1 – 2.2.9 entschieden wird. Die Besetzung des Kommunalwahlausschusses soll durch den Rat in seiner Sitzung am 30.04.2013 erfolgen. Nach der Sitzung und Entscheidung des Kommunalwahlausschusses wird die Einteilung des Wahlgebietes in Wahlbezirke öffentlich bekannt gemacht.

## 2. Einteilung des Stadtgebietes in Wahlbezirke zur Kommunalwahl 2014

### 2.1 Allgemeines

#### 2.1.1 Wahlbezirke

Gemäß § 3 Abs. 2 KWahlG gilt:

„Die Zahl der zu wählenden Vertreter beträgt für Gemeinden mit einer Bevölkerungszahl von über 700 000 **90** Vertreter, davon **45 in Wahlbezirken**."

Das Stadtgebiet ist damit in 45 Wahlbezirke zu gliedern. Dazu schreibt das KWahlG in § 4 Abs. 2 Folgendes vor:

„Bei der Abgrenzung der Wahlbezirke ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass räumliche Zusammenhänge möglichst gewahrt werden. Sind Bezirke nach der Gemeindeordnung vorhanden, so soll die Bezirkseinteilung nach Möglichkeit eingehalten werden. Die Abweichung von der durchschnittlichen Einwohnerzahl der Wahlbezirke im Wahlgebiet **darf** nicht mehr als **25 vom Hundert** nach oben oder unten betragen."

Ergänzend hierzu weist auch die Kommentierung Gensior / Wittrock zu § 4 KWahlG darauf hin, dass die Wahlbezirksgrenzen nicht durch die Stadtbezirksgrenzen durchschnitten werden dürfen.

Für die Feststellung der Bevölkerungszahlen nach § 78 der KWahlO sind die vom Landesbetrieb Information und Technik NRW (IT.NRW) ermittelten Bevölkerungszahlen zum Stand 30.06.2012 maßgeblich. Für Köln sind das mit Erstwohnsitz 1.021.258 Einwohner.

Bei 45 Wahlbezirken liegt die durchschnittliche Einwohnerzahl pro Wahlbezirk bei **22.695** (bei der Kommunalwahl 2009 waren es 22.031). Diese durchschnittliche Einwohnerzahl darf gem. § 4 Abs. 2 KWahlG nicht mehr als 25 vom Hundert nach oben oder unten abweichen. Mithin ergibt sich eine

- Mindesteinwohnerzahl von 17.021 sowie eine
- Höchsteinwohnerzahl von 28.369

je Wahlbezirk.

Die am 01.01.2012 in Köln mit Erstwohnsitz ermittelte Einwohnerzahl des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik betrug 1.016.679 Einwohner. Diese Einwohnerzahl ist mit Hilfe eines Korrekturfaktors an die vom Landesbetrieb Information und Technik NRW (IT.NRW) veröffentlichte Einwohnerzahl anzugleichen (Einwohnerzahl IT.NRW 1.021.258 geteilt durch Kölner Einwohnerzahl 1.016.679 ergibt einen Korrekturfaktor von 1,00450388). Die jeweiligen Einwohnerzahlen der 800 Kölner Stimmbezirke sind sodann ebenfalls mit dem vorgenannten Korrekturfaktor zu multiplizieren.

Die in § 4 Abs. 2 KWahlG geforderte Bewertung der strukturellen und räumlichen Zuordnung bei der Einteilung des Wahlgebietes in Wahlbezirke kommt für die Kommunalwahl 2014 zu dem Ergebnis, dass aufgrund der Rechtslage und den Entwicklungszahlen der Bevölkerung eine Anpassung der Über- oder Unterschreitung der gesetzlichen Toleranzwerte von maximal +- 25 % nur in den Stadtbezirken

- 3 – Lindenthal (Wahlbezirk 21 + 25.73 %) und
- 6 – Chorweiler (Wahlbezirk 26 - 25.40 %)

erforderlich ist (siehe dazu Erläuterungen unter 2.2).

Darüber hinaus evtl. wünschenswerte Veränderungen, insbesondere im Bereich des Wahlbezirkes 06 (Altstadt Süd III / Deutz) scheitern insbesondere an dem Verbot der Veränderung von Wahlbezirken über die Grenzen der Stadtbezirke/ des Stadtbezirkes hinaus (§ 4 Abs. 2 Satz 2 KWahlG). Ein anderer Zuschnitt der Stadtbezirke hätte dauerhafte Veränderungen des Zuständigkeits- und Verantwortungsbereiches der Bezirksvertretungen und umfangreiche Veränderungen im Kölner Stadtrecht (u.a. Änderung der Hauptsatzung) zur Folge. Ferner wären damit negative Auswirkungen auf vergleichende Statistiken bei den von 15 (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) gepflegten Statistiken und Raumbezugssystemen verbunden.

Erläuterung zu Wahlbezirk 06:

Der Wahlbezirk 06 (Altstadt Süd III, Deutz) weist mit 17.023 Einwohnern eine grenzwertige Abweichung von der durchschnittlichen Einwohnerzahl der Wahlbezirke um -24,99 % auf. Er liegt damit noch innerhalb des zulässigen Toleranzbereiches.

Die Verwaltung schlägt vor, den Wahlbezirk 06 unverändert zu lassen, da absehbar städtebauliche Perspektiven am Campus Deutz zu einer positiven Entwicklung der Bevölkerungszahlen führen werden. Dort sollen 300 bis 500 Wohneinheiten entstehen, die für eine gemischte Nutzung (Studenten und Familien) vorgesehen sind.

An den Wahlbezirk 06 (Altstadt Süd III, Deutz) grenzen rechtsrheinisch die Stadtbezirke Porz, Kalk und Mülheim. Die Grenzen der Stadtbezirke müssen zwingend mit den Grenzen der Wahlbezirke deckungsgleich sein. Deshalb kann der Wahlbezirk 06 nach der derzeitigen Stadtgebietsaufteilung gemäß § 1 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Köln durch die Wahlbezirke auf der rechtsrheinischen Seite nicht gestärkt werden.

Eine Stärkung des Wahlbezirkes 06 auf der linksrheinischen Seite würde dazu führen, dass weitere Teile aus der inneren Altstadt dem rechtsrheinisch gelegenen Deutz zugeführt werden müssten. Dies führt zu einer weiteren Aufspaltung der Altstadt und steht dem Anspruch des Gesetzgebers, räumliche Zusammenhänge zu wahren, um die Verbundenheit der Kandidaten zu den Wählern zu gewährleisten, entgegen.

Siehe hierzu auch **Anlage** Stadtbezirk 1 - Innenstadt (Kartenmaterial „Information Wahlbezirk 06, Altstadt-Süd III, Deutz").

### 2.1.2 Stimmbezirke

Die Stimmbezirkseinteilung ist in § 5 KWahlG geregelt. Die ausgewiesenen Stimmbezirke für die Kommunalwahl 2014 beruhen auf der Stimmbezirkseinteilung zur Kommunalwahl 2009. Diese wurden und werden in allen Wahlbezirken einer wahlrechtlichen Überprüfung im Sinne des § 5 Abs. 2 KWahlG unterzogen.

Gemäß § 5 Absatz 2 Satz 3 KwahlG soll kein Stimmbezirk mehr als 2.500 Einwohner umfassen. Die Einteilung der Stimmbezirke hat lediglich wahlorganisatorische Bedeutung. Hintergrund der empfohlenen Obergrenze ist, Verzögerungen in den Wahllokalen durch großen Andrang zu vermeiden, und anschließend ein zügiges Auszählen der Stimmen zu gewährleisten. Die Anknüpfung an die Einwohnerzahl ist risikoreicher als an die Anzahl der Wahlberechtigten. Je nach Stimmbezirk ist die Anzahl der Wahlberechtigten deutlich geringer als die Zahl der Einwohner. Daher ist es sachgerecht, als maßgebliche Größe für die Einteilung der Stimmbezirke die Obergrenze von 2.000 Wahlberechtigten zu berücksichtigen.

Bei der Prüfung werden auch städtebauliche Entwicklungen der nächsten Jahre berücksichtigt, um auch bei der Stimmbezirkseinteilung eine möglichst konstante Größe für Hochrechnungen und Statistiken zu haben.

Ergebnis dieser Überprüfung ist, dass die Obergrenze von 2.000 Wahlberechtigten in keinem Stimmbezirk überschritten wird.

## 2.2 Vorschläge zur Einteilung des Stadtgebietes in Wahlbezirke

### Stadtbezirk 3 - Lindenthal

Im Stadtbezirk Lindenthal hat der Wahlbezirk 21 (Weiden II, Lövenich, Widdersdorf) aufgrund der starken Bebauung im Stadtteil Widdersdorf die obere Toleranzgrenze von 25 % überschritten.

Der Wahlbezirk 21 grenzt innerhalb des Stadtbezirks 3 – Lindenthal nur an den Wahlbezirk 20 (Müngersdorf II, Lövenich , Weiden I). Der Vorschlag der Verwaltung sieht vor, zwei Stimmbezirke des Stadtteils Weiden aus dem Wahlbezirk 21 in den Wahlbezirk 20 zu integrieren.

### Stadtbezirk 6 – Chorweiler

Im Stadtbezirk 6 – Chorweiler hat der Wahlbezirk 26 (Seeberg, Heimersdorf) die untere durchschnittliche Toleranzgrenze von - 25 % überschritten. Die Verwaltung legt dem Wahlausschuss drei Vorschläge zur Abstimmung vor.

Vorschlag Nr. I
Aus dem Wahlbezirk 29 (Merkenich, Fühlingen, Roggendorf/Thenhoven) wird der Stadtteil Fühlingen in den Wahlbezirk 26 (Seeberg, Heimersdorf) eingegliedert.

Vorschlag Nr.II
Aus dem Wahlbezirk 27 (Volkhoven/Weiler, Chorweiler, Blumenberg) wird der Stadtteil Volkhoven/Weiler in den Wahlbezirk 26 (Seeberg, Heimersdorf) integriert.

Vorschlag Nr. III
Aus dem Wahlbezirk 27 (Volkhoven/Weiler, Chorweiler, Blumenberg) werden zwei Stimmbezirke aus dem Stadtteil Chorweiler in den Wahlbezirk 26 (Seeberg, Heimersdorf) eingebunden.

Der Vorschlag I wird von der Verwaltung bevorzugt. Durch die Veränderung wird eine gleichmäßige Einwohnerverteilung von -16 % beider Wahlbezirke erreicht und damit sichergestellt, dass die Abweichung von der durchschnittlichen Einwohnerzahl beider Wahlbezirke auch zukünftig innerhalb der fünfundzwanzigprozentigen Abweichungsgrenze liegt.

### 2.2.1 Stadtbezirk 1 - Innenstadt

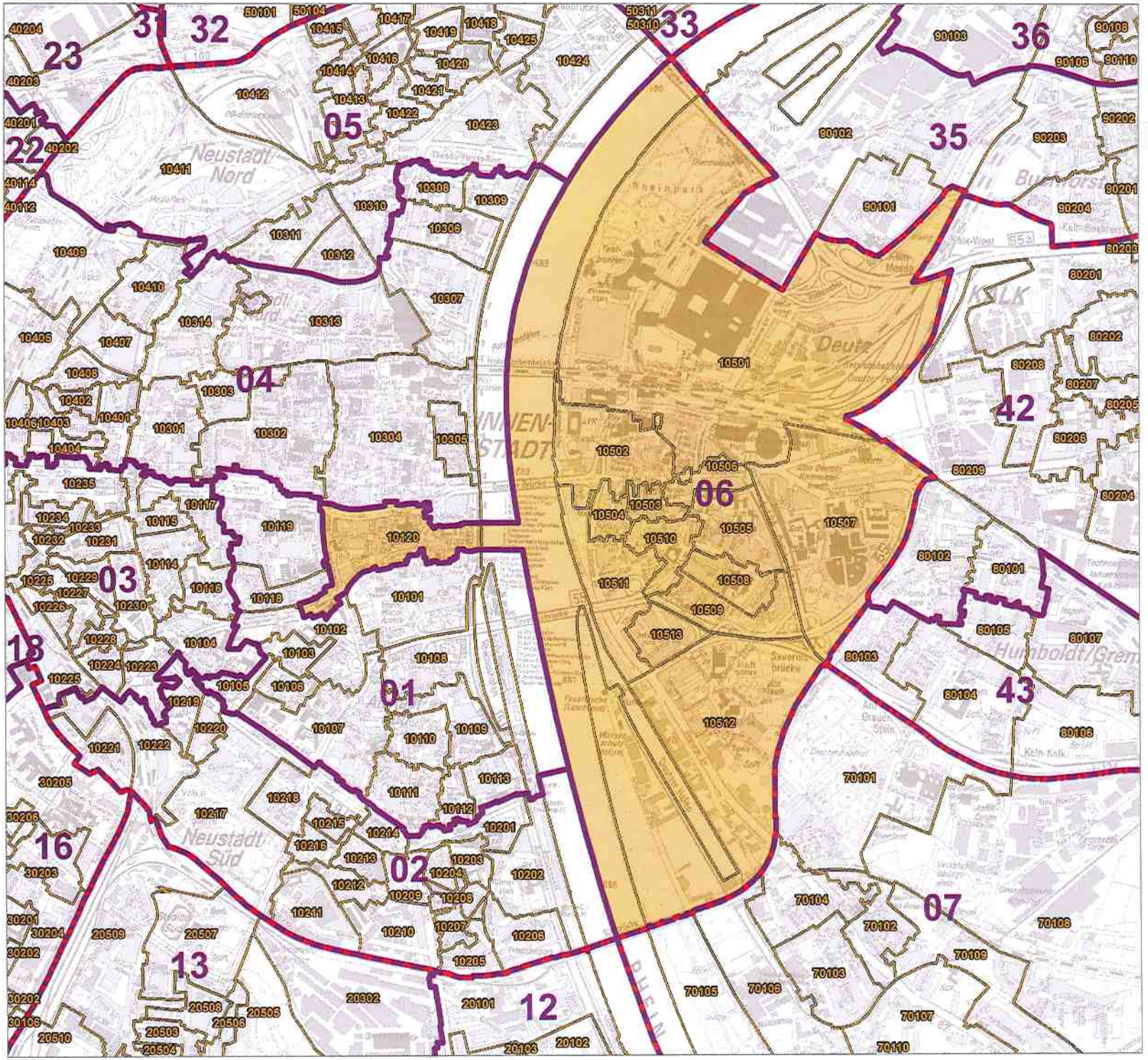
Zugehörige Stadtteile und Einwohnerzahlen:

| **Stadtteile** | **KWahl 09** | **KWahl 14** |
|---|---|---|
| Altstadt Süd | 26.490 | 26.584 |
| Neustadt Süd | 35.903 | 37.091 |
| Altstadt Nord | 17.514 | 17.271 |
| Neustadt Nord | 27.461 | 27.685 |
| Deutz | 15.262 | 14.986 |
| **Gesamt** | **122.630** | **123.617** |

**Vorbemerkung**

Die Anzahl und Abgrenzung der Wahlbezirke sind gegenüber der Kommunalwahl 2009 unverändert geblieben.

| Wahlbezirk | Zugehörige Stimmbezirke | KWahl 09 Toleranz von Ø 25 % | | | KWahl 14 Toleranz von Ø 25 % | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Ein-Wohner | Summe | Abweichung Ø+- % | Ein-wohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
| 1 Altstadt Süd I | 10101 – 10103<br>10105 – 10113<br>10118 – 10119 | 3.855<br>12.746<br>2.045 | 18.646 | - 15.4 | 3.720<br>12.982<br>2.063 | 18.765 | - 17.31 |
| 2 Neustadt Süd I | 10201 – 10222 | | 21.546 | - 2.2 | 22.550 | 22.550 | - 0.64 |
| 3 Altstadt Süd II<br>Neustadt Süd II | 10104<br>10114 – 10117<br>10223 – 10235 | 1.386<br>4.472<br>14.357 | 20.215 | - 8.2 | 1.391<br>4.391<br>14.541 | 20.323 | - 10.45 |
| 4 Altstadt Nord I<br>Neustadt Nord I | 10301 – 10309<br>10313 – 10314<br>10401 – 10410 | 9.950<br>3.217<br>9.561 | 22.728 | + 3.2 | 9.580<br>3.482<br>9.808 | 22.870 | + 0.77 |
| 5 Altstadt Nord II<br>Neustadt Nord II | 10310 – 10312<br>10411 – 10425 | 4.347<br>17.900 | 22.247 | + 1 | 4.210<br>17.877 | 22.087 | - 2.68 |
| 6 Altstadt Süd III<br>Deutz | 10120<br>10501 – 10513 | 1.986<br>15.262 | 17.248 | - 21.7 | 2.037<br>14.986 | 17.023 | - 24.99 |


01
02
03
04
05
06
07
12
13
16
18
22
23
31
32
33
35
36
42
43
Neustadt Nord
Neustadt Süd
Deutz
Altstadt-Süd
Rheinpark
Buchforst
Kalk
Humboldt/Gremb.
Kalk-Nord
Kalk-Mitte
Kalk-West
Rhein
Severinsbrücke
Südbrücke
Deutzer Freiheit
Deutzer Kastell
Kölner Brauerei Stein
Kölner Zoo
Messe
Messeturm
Lanxess Arena
Fühlinger See
Fühlinger See-Süd
Rheinpark
Rheinboulevard
Rheinpromenade
Rheinuferpromenade
Rheinuferpromenade Deutz
Rheinuferpromenade Severinsbrücke
Rheinuferpromenade Südbrücke
Rheinuferpromenade Zoobrücke
Rheinuferpromenade Zoo
Rheinuferpromenade Messe
Rheinuferpromenade Messeturm
Rheinuferpromenade Lanxess Arena
Rheinuferpromenade Fühlinger See
Rheinuferpromenade Fühlinger See-Süd
Rheinuferpromenade Rheinpark
Rheinuferpromenade Buchforst
Rheinuferpromenade Kalk
Rheinuferpromenade Kalk-Nord
Rheinuferpromenade Kalk-Mitte
Rheinuferpromenade Kalk-West
Rheinuferpromenade Humboldt/Gremb.
Rheinuferpromenade Kalk-Süd
Rheinuferpromenade Kalk-Süd
Rheinuferpromenade Kalk-Süd

## Beschreibung der Wahlbezirke

**Wahlbezirk 1 – Altstadt Süd I**
Zum Wahlbezirk 1 gehört das Gebiet zwischen: Ubierring, Karolingerring, Sachsenring, Salierring ausschl. und weiter: Trierer Str. (1-27, 2-10) einschl.; ausschl.: Am Pantaleonsberg; einschl. Am Weidenbach (39-43, 30-30); weiter ausschl.: Weyerstr., Mauritiussteinweg, Reinoldstr., Clemensstr., Im Laach, Hahnenstr.; Neumarkt einschl.; weiter ausschl.: Schildergasse, Kronengasse, Antonsgasse, Nord-Süd-Fahrt, Neuköllner Str., Blaubach, Mühlenbach, Filzengraben bis Strommitte.

**Wahlbezirk 2 – Neustadt Süd I**
Zum Wahlbezirk 2 gehört das wie folgt beschriebene Gebiet des Stadtteils Neustadt Süd: entlang der Bahntrasse in nordwestlicher Richtung grenzend an die Stadtteile Bayenthal, Raderberg, Zollstock und Sülz in gedachter Linie zu Fort V, Bahnhof Süd beide ausschl.; weiter einschl.: Moselstr. (1-7, 2-36); weiter ausschl.: Trierer Str., Pfälzer Str. (1-35, 30-58), Pantaleonswall, Kartäuserwall, Severinswall bis Strommitte.

**Wahlbezirk 3 – Altstadt Süd II, Neustadt Süd II**
Zum Wahlbezirk 3 gehört das einschl. zwischen Bachemer Str., Aachener Str. bis Kreuzung Universitätsstr. östlich gelegene Gebiet und das entlang der Stadtteilgrenzen Neustadt Nord und Altstadt Nord südlich gelegene Gebiet. Ausschl.: Neumarkt, Lungengasse, Baumstr., Thieboldsgasse, Griechenpforte, Rothgerberbach; einschl.: Am Weidenbach (21-37, 2-26), Am Pantaleonsberg; ausschl.: Waisenhausgasse, Trierer Str. (1-27, 2-10), Salierring; einschl.: Barbarossaplatz und Pfälzer Str. (1-35, 30-58).

**Wahlbezirk 4 – Altstadt Nord I, Neustadt Nord I**
Zum Wahlbezirk 4 gehört von den Stadtteilen Altstadt Nord und Neustadt Nord das nördlich der Aachener Str., Hahnenstr., Neumarkt, Cäcilienstr. und Pipinstr. alle ausschl.; Heumarkt einschl. bis Strommitte in nördlicher Richtung gelegenen Gebiet. Im Norden wird das Gebiet begrenzt durch die Linie Theodor-Heuss- Ring, Ebertplatz, Eigelstein alle ausschl.; Ursulastr. (1-17), Victoriastr. (15-25), Kyotostr. (1, 19-27); ausschl.: Am Kümpchenshof, Hansaring, Maybachstr.; einschl. Erftstr., Subbelrather Str. (1-13, 16-16) bis Innere Kanalstr..

**Wahlbezirk 5 – Altstadt Nord II, Neustadt Nord II**
Zum Wahlbezirk 5 gehört das zwischen Erftstr. ausschl. und Innere Kanalstr. einschl. gelegene Gebiet grenzend an die Stadtteile Neuehrenfeld, Nippes, Riehl bis Strommitte. Südlich bis: Theodor-Heuss-Ring, Ebertplatz, Eigelstein, Ursulaplatz, Ursulastr. (2-32),
Victoriastr. (2-30), Kyotostr. (gerade Haus-Nr.), Am Kümpchenshof bis Hansaring alle einschl..

**Wahlbezirk 6 – Altstadt Süd III, Deutz**
Zum Wahlbezirk 6 gehört das Gebiet der Altstadt Süd zwischen Heumarkt ausschl.,
Pipinstr., Cäcilienstr. (1-7), Neuköllner Str., Blaubach (alle einschl.); ausschl.: Waidmarkt; einschl.: Mühlenbach, Filzengraben bis Strommitte und der Stadtteil Deutz.

### 2.2.2 Stadtbezirk 2 - Rodenkirchen

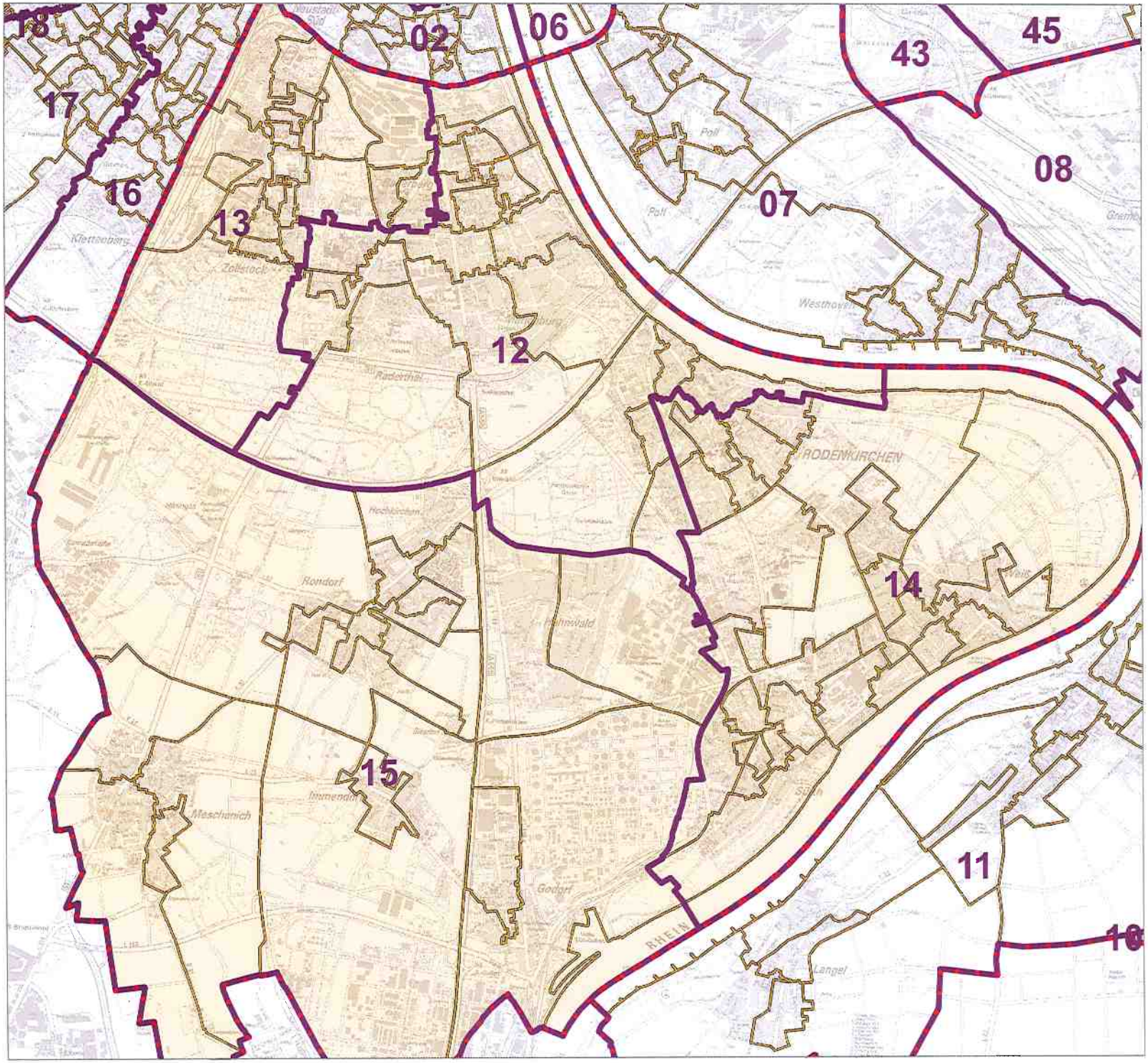
Zugehörige Stadtteile und Einwohnerzahlen:

| **Stadtteile** | **KWahl 09** | **KWahl 14** |
|---|---|---|
| Bayenthal | 8.102 | 8.748 |
| Marienburg | 5.411 | 5.490 |
| Raderberg | 5.527 | 5.549 |
| Raderthal | 4.449 | 4.706 |
| Zollstock | 20.095 | 20.963 |
| Rondorf | 9.434 | 9.488 |
| Hahnwald | 2.038 | 2.051 |
| Rodenkirchen | 15.464 | 15.647 |
| Weiß | 5.648 | 5.871 |
| Sürth | 9.765 | 10.432 |
| Godorf | 2.364 | 2.307 |
| Immendorf | 2.031 | 2.007 |
| Meschenich | 8.024 | 7.708 |
| **Gesamt** | **98.352** | **100.967** |

**Vorbemerkung**

Die Anzahl und Abgrenzung der Wahlbezirke sind gegenüber der Kommunalwahl 2009 unverändert geblieben. Siehe hierzu auch **Anlage** (Kartenmaterial).

| Wahlbezirk | Zugehörige Stimmbezirke | KW 09 Toleranz von Ø 25 % | | | KW 14 Toleranz von Ø 25 % | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
| 12 Bayenthal | 20101 – 20108 | 8.102 | | | 8.748 | | |
| Marienburg | 20201 – 20204 | 5.411 | | | 5.490 | | |
| Raderthal | 20401 – 20404 | 4.449 | | | 4.706 | | |
| Rodenkirchen I | 20801 – 20805 | 6.003 | 23.965 | + 8.8 | 6.023 | 24.967 | + 10.01 |
| 13 Raderberg | 20301 – 20303 | 5.527 | | | 5.549 | | |
| Zollstock | 20501 – 20518 | 20.095 | 25.622 | + 16.3 | 20.963 | 26.512 | + 16.82 |
| 14 Rodenkirchen II | 20806 – 20814 | 9.461 | | | 9.624 | | |
| Weiß | 20901 – 20906 | 5.648 | | | 5.871 | | |
| Sürth | 21001 – 21009 | 9.765 | 24.874 | + 13 | 10.432 | 25.927 | + 14.24 |
| 15 Rondorf | 20601 – 20610 | 9.434 | | | 9.488 | | |
| Hahnwald | 20701 – 20702 | 2.038 | | | 2.051 | | |
| Godorf | 21101 – 21102 | 2.364 | | | 2.307 | | |
| Immendorf | 21201 – 21202 | 2.031 | | | 2.007 | | |
| Meschenich | 21301 – 21304 | 8.024 | 23.891 | + 8.4 | 7.708 | 23.561 | + 3.82 |




Stadt Köln

# Kommunalwahl 2014

Wahlbezirkseinteilung
Stadtbezirk 2
Rodenkirchen

**Legende**

- Stadtbezirk
- Kommunalwahlbezirk
- Stadtbezirk Rodenkirchen

**Quelle: Wahlamt**

## Beschreibung der Wahlbezirke

**Wahlbezirk 12 – Bayenthal, Marienburg, Raderthal, Rodenkirchen I**
Zum Wahlbezirk 12 gehören die Stadtteile Bayenthal, Marienburg, Raderthal, und das Stadtteilgebiet Rodenkirchen nördlich der Campingplätze (ausschl.), Uferstr. 10 – 40, 11 – 41 (einschl.), Roon-, Bismarck-, Moltke-, Lessing-, Grimmelhausenstr. (alle ausschl.), Mettfelder Str. (einschl.), Weißer Str. ( Haus-Nr. 1 – 15, 2 – 10), Gudrunstr. (einschl.), Nibelungenweg (ausschl.), Maternusplatz (einschl.), Maternusstr. ( einschl.), Brückenstr. (einschl.), Etruskerstr. (einschl.), An den vier Linden (einschl.), Industriestr. (einschl.), Emil-Hoffmann-Str., Am Neuen Forst, Bonner Landstr. ( alle auschl.) bis nördliche Stadtteilgrenze.

**Wahlbezirk 13 – Raderberg, Zollstock**
Zum Wahlbezirk 13 gehören die Stadtteile Raderberg und Zollstock.

**Wahlbezirk 14 – Rodenkirchen II, Weiß, Sürth**
Zum Wahlbezirk 14 gehören Teile vom Stadtteil Rodenkirchen, soweit nicht zum Wahlbezirk 12 gehörend und die Stadtteile Weiß und Sürth.

**Wahlbezirk 15 – Rondorf, Hahnwald, Godorf, Immendorf, Meschenich**
Zum Wahlbezirk 15 gehören die Stadtteile Rondorf, Hahnwald, Godorf, Immendorf und Meschenich.

### 2.2.3 Stadtbezirk 3 - Lindenthal

Zugehörige Stadtteile und Einwohnerzahlen:

| **Stadtteile** | **KWahl 09** | **KWahl 14** |
|---|---|---|
| Klettenberg | 9.874 | 10.385 |
| Sülz | 34.528 | 34.466 |
| Lindenthal | 28.060 | 28.944 |
| Braunsfeld | 10.052 | 10.466 |
| Müngersdorf | 8.097 | 7.921 |
| Junkersdorf | 11.780 | 12.830 |
| Weiden | 15.975 | 16.237 |
| Lövenich | 7.775 | 8.505 |
| Widdersdorf | 6.678 | 8.562 |
| **Gesamt** | **132.819** | **138.316** |

**Vorbemerkung**

Im Stadtbezirk Lindenthal hat der Wahlbezirk 21 (Weiden II, Lövenich, Widdersdorf) aufgrund der starken Bebauung im Stadtteil Widdersdorf die durchschnittliche obere Einwohnergrenze von 25 % überschritten.

| Wahlbezirk | Zugehörige Stimmbezirke | KWahl 09 Toleranz von Ø 25 % | | | KWahl 14 Toleranz von Ø 25 % | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Ein-wohner | Summe | Ab-weichung Ø+- % | Ein-wohner | Summe | Ab-weichung Ø+- % |
| 16 Klettenberg | 30101 – 30110 | 9.874 | | | 10.385 | | |
| Sülz I | 30201 – 30210 | 9.768 | 19.642 | - 10.8 | 9.778 | 20.163 | - 11.16 |
| 17 Sülz II | 30211 – 30234 | 24.760 | 24.760 | + 12.4 | 24.688 | 24.688 | + 8.78 |
| 18 Lindenthal I | 30301 – 30323 | 23.657 | 23.657 | + 7.4 | 24.100 | 24.100 | + 6.19 |
| 19 Lindenthal II | 30324 – 30326 | 4.403 | | | 4.844 | | |
| Braunsfeld | 30401 – 30409 | 10.052 | | | 10.466 | | |
| Müngersdorf I | 30501 – 30503 | 3.662 | 18.117 | - 17.8 | 3.479 | 18.788 | - 17.21 |
| 20 Müngersdorf II | 30504 – 30507 | 4.435 | | | 4.442 | | |
| Junkersdorf | 30601 – 30610 | 11.780 | | | 12.830 | | |
| Weiden I | 30701 – 30704 | 4.784 | 20.999 | - 4.7 | 4.771 | 22.043 | - 2.87 |
| 21 Weiden II | 30705 – 30713 | 11.191 | | | 11.465 | | |
| Lövenich | 30801 – 30809 | 7.775 | | | 8.505 | | |
| Widdersdorf | 30901 – 30906 | 6.678 | 25.644 | + 16.4 | 8.562 | 28.532 | + 25.73 |

**Vorschlag**

Der Vorschlag der Verwaltung sieht vor, aus dem Wahlbezirk 21 (Weiden II, Lövenich, Widdersdorf) zwei Stimmbezirke des Stadtteils Weiden II in den Wahlbezirk 20 (Müngersdorf II, Junkersdorf, Weiden I) zu integrieren.

Die Wahlbezirke 16 bis 19 bleiben gegenüber der Kommunalwahl 2009 unverändert.

***Bisherige* Einteilung Wahlbezirk 20 KWahl 2014**

| Wahlbezirk 20 | Zugehörige Stimmbezirke | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
|---|---|---|---|---|
| Müngersdorf II | 30504 – 30507 | 4.442 | | |
| Junkersdorf | 30601 – 30610 | 12.830 | | |
| Weiden I | 30701 – 30704 | 4.771 | 22.043 | - 2.87 |

***Geplante* Einteilung Wahlbezirk 20 KWahl 2014**

Änderungen gegenüber 2009:
Zugang: Stimmbezirk 30705, 30713 aus Wahlbezirk 21

| Wahlbezirk 20 | Zugehörige Stimmbezirke | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
|---|---|---|---|---|
| Müngersdorf II | 30504 – 30507 | 4.442 | | |
| Junkersdorf | 30601 – 30610 | 12.830 | | |
| Weiden I | 30701 – 30704 | 4.771 | | |
| | 30705 | 1.572 | | |
| | 30713 | 1.278 | 24.893 | + 9.69 |

***Bisherige* Einteilung Wahlbezirk 21 KWahl 2014**

| Wahlbezirk 21 | Zugehörige Stimmbezirke | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
|---|---|---|---|---|
| Weiden II | 30705 – 30713 | 11.465 | | |
| Lövenich | 30801 – 30809 | 8.505 | | |
| Widdersdorf | 30901 – 30906 | 8.562 | 28.532 | + 25.73 |

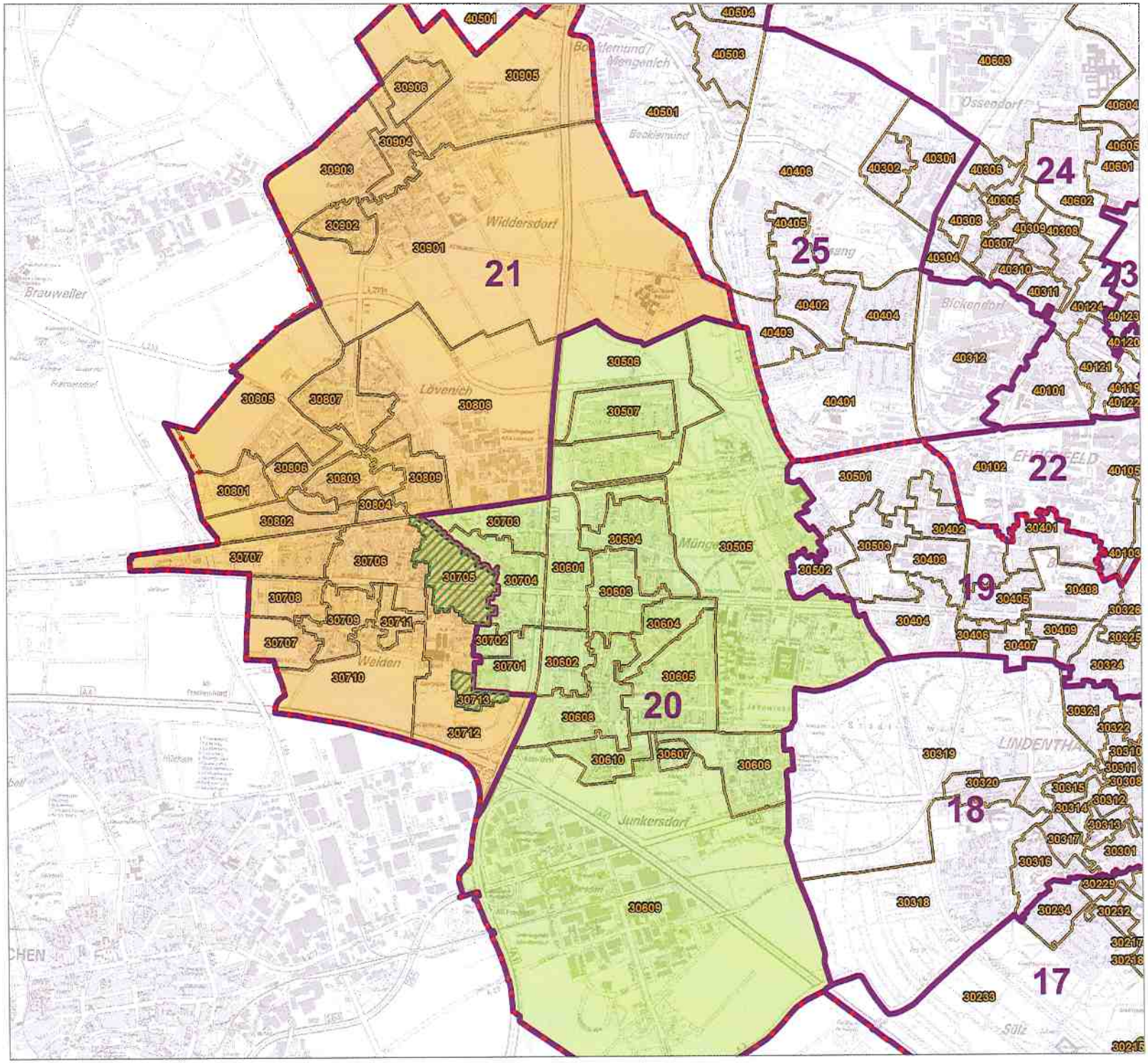
***Geplante* Einteilung Wahlbezirk 21 KWahl 2014**

Änderungen gegenüber 2009:
Abgang: Stimmbezirk 30705, 30713 zu Wahlbezirk 20

| Wahlbezirk 21 | Zugehörige Stimmbezirke | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
|---|---|---|---|---|
| Weiden II | 30706 – 30712 | 8.615 | | |
| Lövenich | 30801 – 30809 | 8.505 | | |
| Widdersdorf | 30901 – 30906 | 8.563 | 25.683 | + 13.17 |

**Ergebnis:** **Der Wahlbezirk 21 weist nun eine Abweichung von + 13,17 % auf (zuvor: + 25,73 %).**

Siehe hierzu auch **Anlage** (Kartenmaterial „Vorschlag")
Darstellung: Wahlbezirk 20 (grün)
Wahlbezirk 21 (orange)
Änderung grün schraffiert




Stadt Köln

# Kommunalwahl 2014

Wahlbezirkseinteilung
Stadtbezirk 3
Lindenthal

**Legende**

- Stadtbezirk
- Kommunalwahlbezirk
- Neuzuordnung Stimmbezirk

**Vorschlag**
**Wahlbezirk 20**
**Müngersdorf II**
**Junkersdorf**
**Weiden I**

**Quelle: Wahlamt**

## Beschreibung der Wahlbezirke

**Wahlbezirk 16 – Klettenberg, Sülz I**
Zum Wahlbezirk 16 gehören der Stadtteil Klettenberg und das wie folgt beschriebene Gebiet des Stadtteils Sülz:
Gottesweg (einschl.) – von Stadtgrenze Zollstock bis Luxemburger Straße, Sülzburgstraße (ausschl.) – von Luxemburger Straße bis Berrenrather Straße, Berrerather Straße (einschl.) – von Sülzburgstraße bis Universitätsstraße, Universitätsstraße (einschl.)
– von Berrenrather Straße bis Zülpicher Straße, Zülpicher Straße (einschl.) – von Universitätsstraße bis Stadtteilgrenze Neustadt Süd.

**Wahlbezirk 17 – Sülz II**
Zum Wahlbezirk 17 gehört der Stadtteil Sülz, soweit nicht zum Wahlbezirk 16 gehörend.

**Wahlbezirk 18 – Lindenthal I**
Zum Wahlbezirk 18 gehört das wie folgt beschriebene Gebiet des Stadtteils Lindenthal:
Dürener Straße (einschl.) – von Stadtteilgrenze Neustadt Süd bis Klosterstraße,
Klosterstraße (ausschl.) – von Dürener Straße bis Wüllnerstraße, Wüllnerstraße (einschl.) – von Klosterstraße bis Landgrafenstraße, Landgrafenstraße (einschl.) – von Wüllnerstraße bis Rautenstrauchstraße, Rautenstrauchstraße (ausschl.) – von Landgrafenstraße bis Fürst-Pückler-Straße, Fürst-Pückler-Straße (einschl.) bis Stadtteilgrenze Braunsfeld, weiter entlang der Stadtteilgrenze in westlicher Richtung bis zur Stadtteilgrenze Junkersdorf, entlang der Stadtteilgrenze zu Junkersdorf in südlicher Richtung bis zur Stadtteilgrenze Sülz.

**Wahlbezirk 19 – Lindenthal II, Braunsfeld, Müngersdorf I**
Zum Wahlbezirk 19 gehören der Stadtteil Lindenthal, soweit nicht zum Wahlbezirk 18 gehörend, der Stadtteil Braunsfeld und der wie folgt beschriebene Teil von Müngersdorf:
Aachener Straße (ausschl.) – von Stadtteilgrenze Braunsfeld bis Lövenicher Weg,
Lövenicher Weg (einschl.) – von Aachener Straße bis Belvederestraße,
Belvederestraße (ausschl.) – von Lövenicher Weg bis Wendelinstraße/Alter Militärring, Alter Militärring (ausschl.) – von Wendelinstraße (einschl.) bis Stadtteilgrenze Vogelsang.

**Wahlbezirk 20 – Müngersdorf II, Junkersdorf, Weiden I**
Zum Wahlbezirk 20 gehören der Stadtteil Müngersdorf, soweit nicht zum Wahlbezirk 19 gehörend, der Stadtteil Junkersdorf und der wie folgt beschriebene Teil von Weiden:
Bahnstraße (einschl.) von Stadtteilgrenze Lövenich, Schillerstr. (ausschl.), Arndtstr. (einschl.), Hans-Willy-Mertens-Str. (ausschl.), Lönsstr. (einschl.). Über die Aachener Str., Bunslauer Str. (ausschl.), Danziger Str. (einschl.), Königsberger Str. (einschl.) nördlicher Teil der Ostlandstr. ab Königsberger Str. (einschl.), Breslauer Str. (einschl.), Bistritzer Str. (einschl.), einschließlich dem südlichen Teil der Leipziger Str., Kronstädter Str. (einschl.) bis zur Autobahn A1.

**Wahlbezirk 21 – Weiden II, Lövenich, Widdersdorf**
Zum Wahlbezirk 21 gehört der Stadtteil Weiden, soweit nicht zum Wahlbezirk 20 gehörend und die Stadtteile Lövenich und Widdersdorf.

### 2.2.4 Stadtbezirk 4 - Ehrenfeld

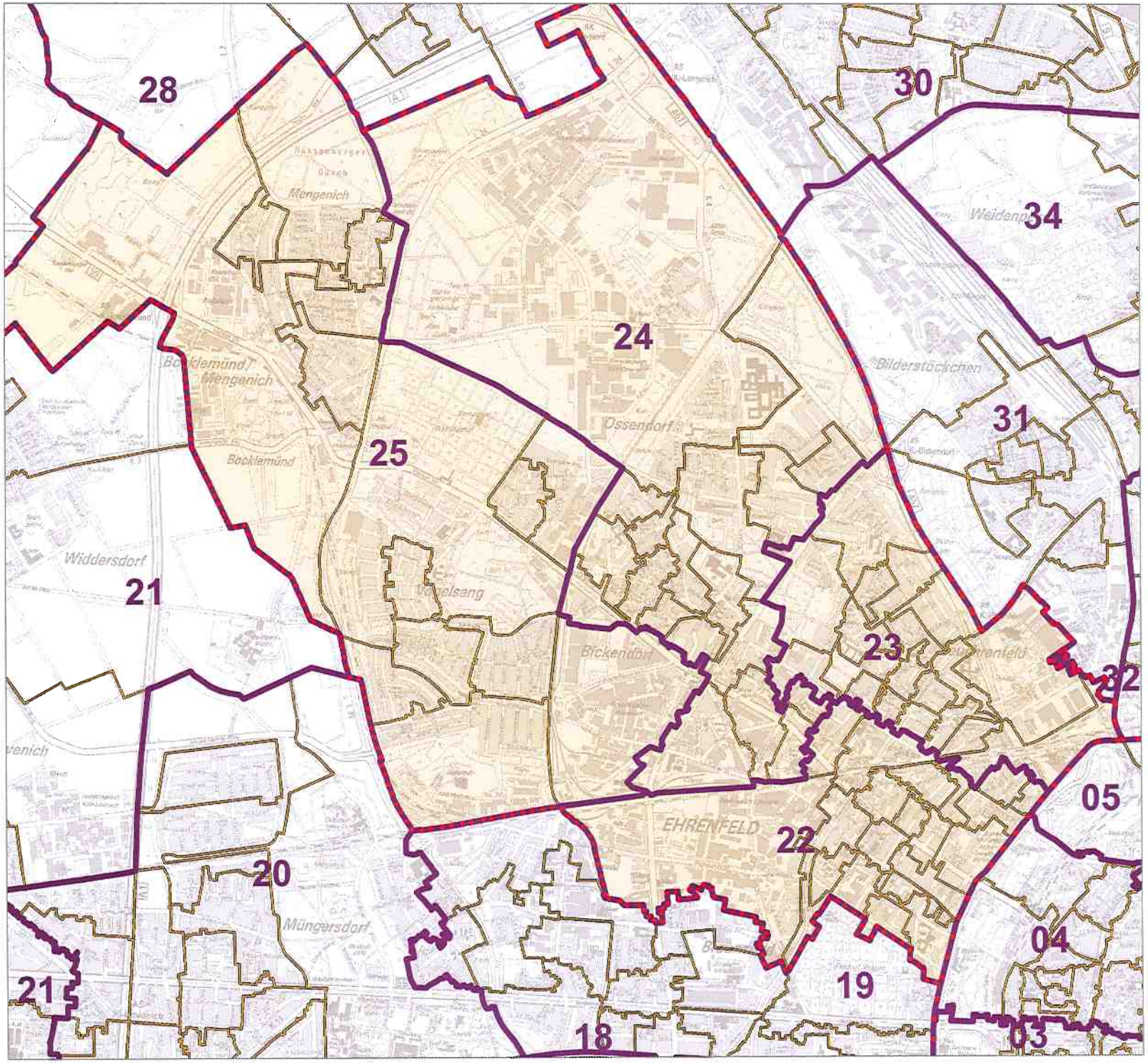
Zugehörige Stadtteile und Einwohnerzahlen:

| **Stadtteile** | **KWahl 09** | **KWahl 14** |
|---|---|---|
| Ehrenfeld | 34.318 | 35.241 |
| Neuehrenfeld | 22.554 | 23.059 |
| Bickendorf | 16.024 | 16.500 |
| Vogelsang | 8.019 | 8.148 |
| Bocklemünd/ Mengenich | 10.646 | 10.284 |
| Ossendorf | 9.673 | 9.809 |
| **Gesamt** | **101.234** | **103.041** |

**Vorbemerkung**

Die Anzahl und Abgrenzung der Wahlbezirke sind gegenüber der Kommunalwahl 2009 unverändert geblieben. Siehe hierzu auch **Anlage** (Kartenmaterial).

| Wahlbezirk | Zugehörige Stimmbezirke | KWahl 09 Toleranz von Ø 25 % | | | Kwahl 14 Toleranz von Ø 25 % | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Ein-wohner | Summe | Ab-weichung Ø+- % | Ein-Wohner | Summe | Ab-weichung Ø+- % |
| 22 Ehrenfeld I | 40102 – 40118 | 21.763 | | | 22.223 | | |
| | 40122 | 2.213 | | | 2.147 | | |
| Neuehrenfeld I | 40201 – 40202 | 2.189 | 26.165 | + 18.8 | 2.180 | 26.550 | + 16.98 |
| 23 Ehrenfeld II | 40123 | 1.747 | | | 1.771 | | |
| Neuehrenfeld II | 40203 – 40220 | 20.365 | 22.112 | + 0.4 | 20.880 | 22.651 | - 0.19 |
| 24 Ehrenfeld III | 40101 | 2.414 | | | 2.598 | | |
| | 40119 – 40121 | 4.715 | | | 4.847 | | |
| | 40124 | 1.466 | | | 1.656 | | |
| Bickendorf I | 40303 – 40311 | 8.515 | | | 8.585 | | |
| Ossendorf | 40601 – 40605 | 9.673 | 26.783 | + 21.6 | 9.809 | 27.495 | + 21.15 |
| 25 Bickendorf II | 40301.–.40302 | 5.006 | | | 5.000 | | |
| | 40312 | 2.503 | | | 2.914 | | |
| Vogelsang | 40401 – 40406 | 8.019 | | | 8.148 | | |
| Bocklemünd/ Mengenich | 40501 – 40507 | 10.646 | 26.174 | + 18.8 | 10.284 | 26.346 | + 16.09 |




Stadt Köln

## Kommunalwahl 2014

Wahlbezirkseinteilung
Stadtbezirk 4
Ehrenfeld

**Legende**

- Stadtbezirk
- Kommunalwahlbezirk
- Stadtbezirk Ehrenfeld

**Quelle: Wahlamt**

## Beschreibung der Wahlbezirke

### Wahlbezirk 22 – Ehrenfeld I, Neuehrenfeld I

Zum Wahlbezirk 22 gehört das wie folgt beschriebene Gebiet der Stadtteile Ehrenfeld und Neuehrenfeld:
Westlich der Stadtteilgrenzen von Neustadt Nord, nördlich von Lindenthal, Braunsfeld, östlich von Müngersdorf entlang der Bahntrasse in östlicher Richtung bis Herbrandstr. ausschl.; einschl.: Lessingstr., Venloer Str. zwischen Lessingstr. und Innere Kanalstr., Subbelrather Str. zwischen Schlösser Str. ausschl. bis Innere Kanalstr.; ausschl. das Gebiet zwischen Gutenbergstr. (73-109, 102-130), Fritz-Figge-Str., Herkulesstr. (27-111, 38-76) und Stadtteilgrenze Neustadt Nord.

### Wahlbezirk 23 – Ehrenfeld II, Neuehrenfeld II

Zum Wahlbezirk 23 gehört vom Stadtteil Neuehrenfeld das Gebiet nordwestlich der Inneren Kanalstr. einschl.: Herkulesstr. (27-111, 38-76), Fritz-Figge-Str., Gutenbergstr. (73-109, 102-130) in nordwestlicher Richtung ausschl. Subbelrather Str. und vom anschließenden Stadtteil Ehrenfeld das Gebiet einschl.: Subbelrather Str. (303-409, 300-436), Marienstr. (71–115, 90–122), Alpenerstr. (29–37, 26–34); ausschl.: Hackländer Str. in nördlicher Richtung das weitere Gebiet des Stadtteils Neuehrenfeld angrenzend an die Stadtteile Ossendorf, Bilderstöckchen, Nippes und Neustadt Nord.

### Wahlbezirk 24 – Ehrenfeld III, Bickendorf I, Ossendorf

Zum Wahlbezirk 24 gehört von den Stadtteilen Ehrenfeld und Bickendorf das nördlich der Bahntrasse gelegene Gebiet zwischen Maarweg, Venloer Str. und Herbrandstr einschl.; ausschl.:Lessingstr. bis Subbelrather Str.; einschl.: Hackländerstr., Leyendeckerstr.; ausschl.: Marienstr. (123-163, 124-134); einschl. ab Subbelrather Str. (Haus Nr. 433/450) stadtauswärts. Ab Ecke Maarweg/Venloer Str. stadtauswärts Venloer Str. ausschl. bis Häuschensweg einschl.; weiter einschl.: Venloer Str. bis Stadtteilgrenze Vogelsang, Laubingerweg, Akazienweg (1-161,2-82), Erlenweg; Mühlenweg ausschl., die sich anschließenden Stadtteilgebiete von Ossendorf. Daran anschließend vom Gebiet Ehrenfeld die Äußere Kanalstr. (1-87, 2-144) einschl.

### Wahlbezirk 25 – Bickendorf II, Vogelsang, Bocklemünd/Mengenich

Zum Wahlbezirk 25 gehört vom Stadtteil Bickendorf das nördlich der Bahntrasse, westlich des Maarwegs ausschl., südlich der Venloer Str. (569-749a, 624-704) einschl. gelegene Gebiet, weiter eine gedachte Linie zum Stadtteil Vogelsang. Die Stadtteile Vogelsang und Bocklemünd/Mengenich grenzend an den Stadtteil Ossendorf. Außerdem das zwischen Ossendorf und Vogelsang liegende Gebiet von Bickendorf umgrenzt von Mühlenweg, Westendstr., Venloer Str. alle einschl. und der Bahntrasse.

### 2.2.5 Stadtbezirk 5 - Nippes

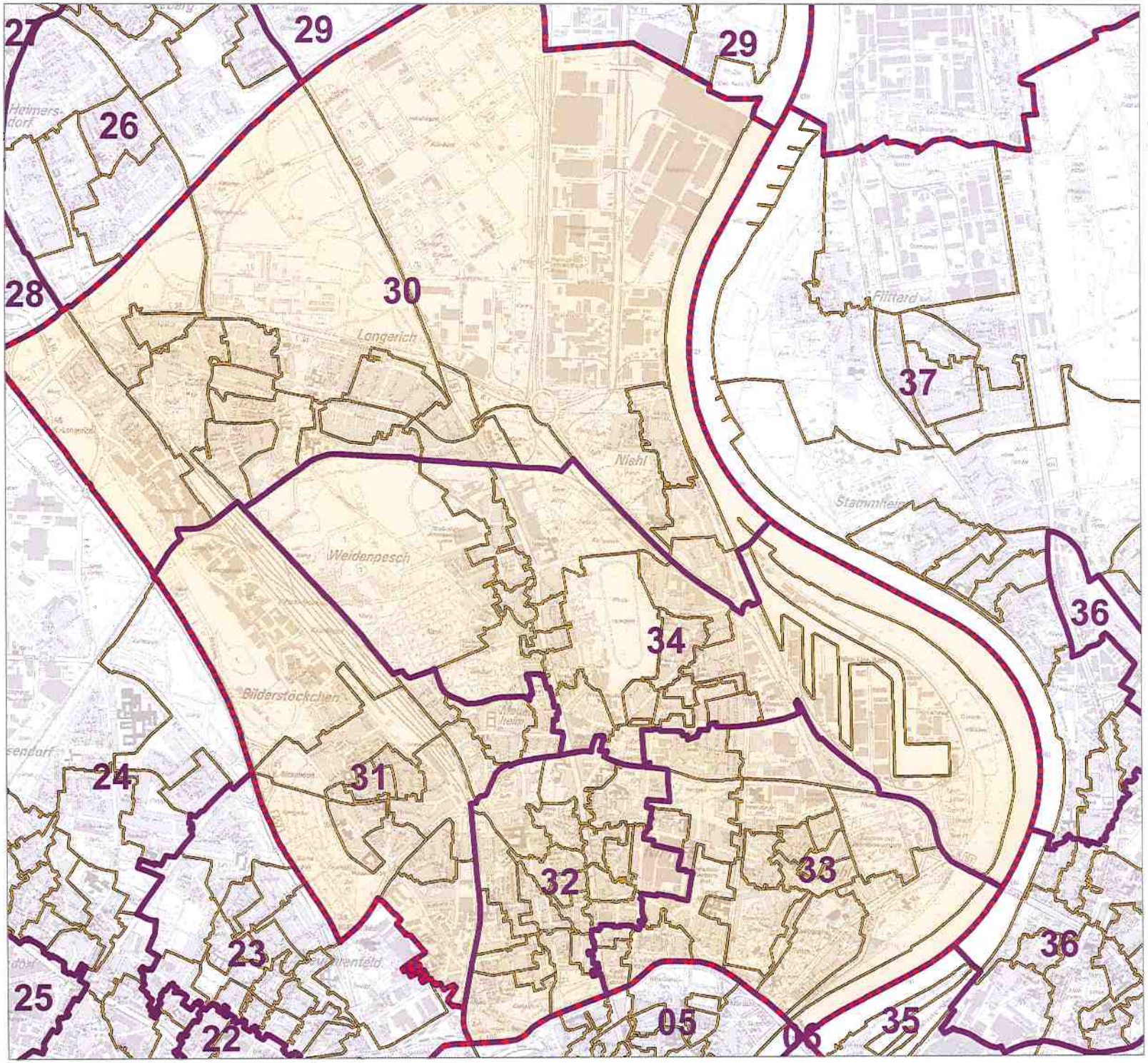
Zugehörige Stadtteile und Einwohnerzahlen:

| **Stadtteile** | **KWahl 04** | **KWahl 14** |
|---|---|---|
| Nippes | 31.773 | 34.109 |
| Mauenheim | 5.488 | 5.623 |
| Riehl | 11.277 | 11.075 |
| Niehl | 17.538 | 19.164 |
| Weidenpesch | 13.255 | 13.594 |
| Longerich | 13.511 | 13.215 |
| Bilderstöckchen | 14.666 | 15.205 |
| **Gesamt** | **107.508** | **111.985** |

**Vorbemerkung**

Die Anzahl und Abgrenzung der Wahlbezirke sind gegenüber der Kommunalwahl 2009 unverändert geblieben. Siehe hierzu auch **Anlage** (Kartenmaterial).

| Wahlbezirk | Zugehörige Stimmbezirke | KWahl 09 Toleranz von Ø 25 % | | | KWahl 14 Toleranz von Ø 25 % | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Ein-wohner | Summe | Ab-weichung Ø+- % | Ein-Wohner | Summe | Ab-weichung Ø+- % |
| 30 Niehl I | 50401 – 50404 | 4.909 | | | 4.879 | | |
| Longerich | 50601 – 50614 | 13.511 | 18.420 | - 16,39 | 13.215 | 18.094 | - 20.27 |
| 31 Mauenheim | 50201 – 50204 | 5.488 | | | 5.623 | | |
| Bilderstöckchen | 50701 – 50709 | 14.666 | 20.154 | - 8,52 | 15.205 | 20.828 | - 8.22 |
| 32 Nippes I | 50101 – 50120 | | 25.754 | + 16,90 | 28.178 | 28.178 | + 24.16 |
| 33 Nippes II | 50121 – 50126 | 6.019 | | | 5.931 | | |
| Riehl | 50301 – 50311 | 11.277 | | | 11.075 | | |
| Niehl II | 50405 – 50406 | 3.852 | 21.148 | - 4,01 | 4.992 | 21.998 | - 3.07 |
| 34 Niehl III | 50407 – 50414 | 8.777 | | | 9.293 | | |
| Weidenpesch | 50501 – 50509 | 13.255 | 22.032 | 0,00 | 13.594 | 22.887 | + 0.85 |




Stadt Köln

# Kommunalwahl 2014

Wahlbezirkseinteilung
Stadtbezirk 5
Nippes

**Legende**

- Stadtbezirk
- Kommunalwahlbezirk
- Stadtbezirk Nippes

**Quelle: Wahlamt**

## Beschreibung der Wahlbezirke

**Wahlbezirk 30 – Niehl I, Longerich,**
Zum Wahlbezirk 30 gehören der Stadtteil Longerich und vom Stadtteil Niehl I das wie folgt beschriebene nördliche Gebiet:
Industriestraße einschl., von Stadtteilgrenze Weidenpesch/Sebastianstraße bis Amsterdamer Straße, gedachte Linie von Amsterdamer Straße/Industriestraße bis Strommitte, Strommitte in nördlicher Richtung bis Stadtteilgrenze Merkenich.

**Wahlbezirk 31 – Mauenheim, Bilderstöckchen**
Zum Wahlbezirk 31 gehören die Stadtteile Mauenheim und Bilderstöckchen.

**Wahlbezirk 32 – Nippes I**
Zum Wahlbezirk 32 gehört das wie folgt beschriebene Gebiet des Stadtteils Nippes:
Niehler Straße einschl., von Stadtteilgrenze Niehl bis Kuenstraße, Kuenstraße ausschl., Niehler Straße bis Neusser Straße, Neusser Straße ausschl., Kuenstraße bis Stadtteilgrenze Neustadt Nord.

**Wahlbezirk 33 – Nippes II, Riehl, Niehl II**
Zum Wahlbezirk 33 gehören der Stadtteil Nippes, soweit nicht dem Wahlbezirk 32 zugeordnet, der Stadtteil Riehl und vom Stadtteil Niehl das wie folgt beschriebene Gebiet:
Niehler Straße einschl., von Stadtteilgrenze Nippes/Niehler Gürtel bis Friedrich-Karl-Straße, Friedrich-Karl-Straße ausschl., Niehler Straße bis Duisburger Straße, Friedrich-Karl-Straße einschl., Duisburger Straße bis Amsterdamer Straße, Friedrich-Karl-Straße ausschl., Amsterdamer Straße bis Boltensternstraße/Am Niehler Hafen, Am Niehler Hafen ausschl., Friedrich-Karl-Straße bis Stadtteilgrenze Riehl.

**Wahlbezirk 34 – Niehl III, Weidenpesch**
Zum Wahlbezirk 34 gehören der Stadtteil Niehl, soweit nicht zu den Wahlbezirken 30 und 33 gehörend und der Stadtteil Weidenpesch.

### 2.2.6 Stadtbezirk 6 - Chorweiler

Zugehörige Stadtteile und Einwohnerzahlen:

| **Stadtteile** | **KWahl 09** | **KWahl 14** |
|---|---|---|
| Merkenich | 5.593 | 5.680 |
| Fühlingen | 2.042 | 2.089 |
| Seeberg | 11.380 | 11.124 |
| Heimersdorf | 5.912 | 5.807 |
| Lindweiler | 3.594 | 3.471 |
| Pesch | 7.739 | 7.627 |
| Esch/Auweiler | 6.426 | 6.423 |
| Volkhoven/Weiler | 5.995 | 6.004 |
| Chorweiler | 13.529 | 12.825 |
| Blumenberg | 5.894 | 5.772 |
| Roggendorf/Thenhoven | 3.926 | 3.891 |
| Worringen | 9.200 | 9.301 |
| **Gesamt** | **81.230** | **80.014** |

**Vorbemerkung**

Der Wahlbezirk 26 (Seeberg, Heimersdorf) hat die untere durchschnittliche Toleranzgrenze von - 25 % überschritten.

| Wahlbezirk | Zugehörige Stimmbezirke | KWahl 09 Toleranz von Ø 25 % | | | KWahl 14 Toleranz von 25 % | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Ein-wohner | Summe | Ab-weichung Ø+- % | Ein-Wohner | Summe | Ab-weichung Ø+- % |
| 26 Seeberg | 60301 – 60306 | 11.380 | | | 11.124 | | |
| Heimersdorf | 60401 – 60405 | 5.912 | 17.292 | - 21,51 | 5.807 | 16.931 | - 25.40 |
| 27 Volkhoven/ Weiler | 60801 – 60803 | 5.995 | | | 6.004 | | |
| Chorweiler | 60901 – 60905 | 13.529 | | | 12.825 | | |
| Blumenberg | 61001 – 61004 | 5.894 | 25.418 | + 15,37 | 5.772 | 24.601 | + 8.40 |
| 28 Lindweiler | 60501 – 60502 | 3.594 | | | 3.471 | | |
| Pesch | 60601 – 60608 | 7.739 | | | 7.627 | | |
| Esch/Auweiler | 60701 – 60707 | 6.426 | 17.759 | - 19,39 | 6.423 | 17.521 | - 22.80 |
| 29 Merkenich | 60101 – 60105 | 5.593 | | | 5.680 | | |
| Fühlingen | 60201 – 60202 | 2.042 | | | 2.089 | | |
| Roggendorf/ Thenhoven | 61101 – 61102 | 3.926 | | | 3.891 | | |
| Worringen | 61201 – 61207 | 9.200 | 20.761 | - 5,76 | 9.301 | 20.961 | - 7.63 |

**Vorschlag I**

Der Vorschlag I der Verwaltung sieht vor, aus dem Wahlbezirk 29 (Merkenich, Fühlingen, Roggendorf/Thenhoven, Worringen) den Stadtteil Fühlingen in den Wahlbezirk 26 einzugliedern. Die Verwaltung berücksichtigt bei dem Vorschlag, dass kein Stadtteil geteilt wird.
Der Vorschlag I wird von der Verwaltung bevorzugt. Durch die Veränderung wird eine gleichmäßige Einwohnerverteilung von -16 % beider Wahlbezirke erreicht und damit sichergestellt, dass die Abweichung von der durchschnittlichen Einwohnerzahl beider Wahlbezirke auch zukünftig innerhalb der fünfundzwanzigprozentigen Abweichungsgrenze liegt.

Die Wahlbezirke 27 und 28 bleiben gegenüber der Kommunalwahl 2009 unverändert.

***Bisherige* Einteilung Wahlbezirk 26 KWahl 2014**

| Wahlbezirk 26 | Zugehörige Stimmbezirke | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
|---|---|---|---|---|
| Seeberg | 60301 – 60306 | 11.124 | | |
| Heimersdorf | 60401 – 60405 | 5.807 | 16.931 | - 25.40 |

***Geplante* Einteilung Wahlbezirk 26 KWahl 2014**

Änderungen gegenüber 2009:
Zugang: Stadtteil Fühlingen Stbz 60201 – 60202 aus Wahlbezirk 29

| Wahlbezirk 26 | Zugehörige Stimmbezirke | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
|---|---|---|---|---|
| Fühlingen | 60201 – 60202 | 2.089 | | |
| Seeberg | 60301 – 60306 | 11.380 | | |
| Heimersdorf | 60401 – 60405 | 5.912 | 19.020 | - 16.19 |

***Bisherige* Einteilung Wahlbezirk 29 KWahl 2014**

| Wahlbezirk 29 | Zugehörige Stimmbezirke | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
|---|---|---|---|---|
| Merkenich | 60101 – 60105 | 5.680 | | |
| Fühlingen | 60201 – 60202 | 2.089 | | |
| Roggendorf/ Thenhoven | 61101 – 61102 | 3.891 | | |
| Worringen | 61201 – 61207 | 9.301 | 20.961 | - 7.63 |

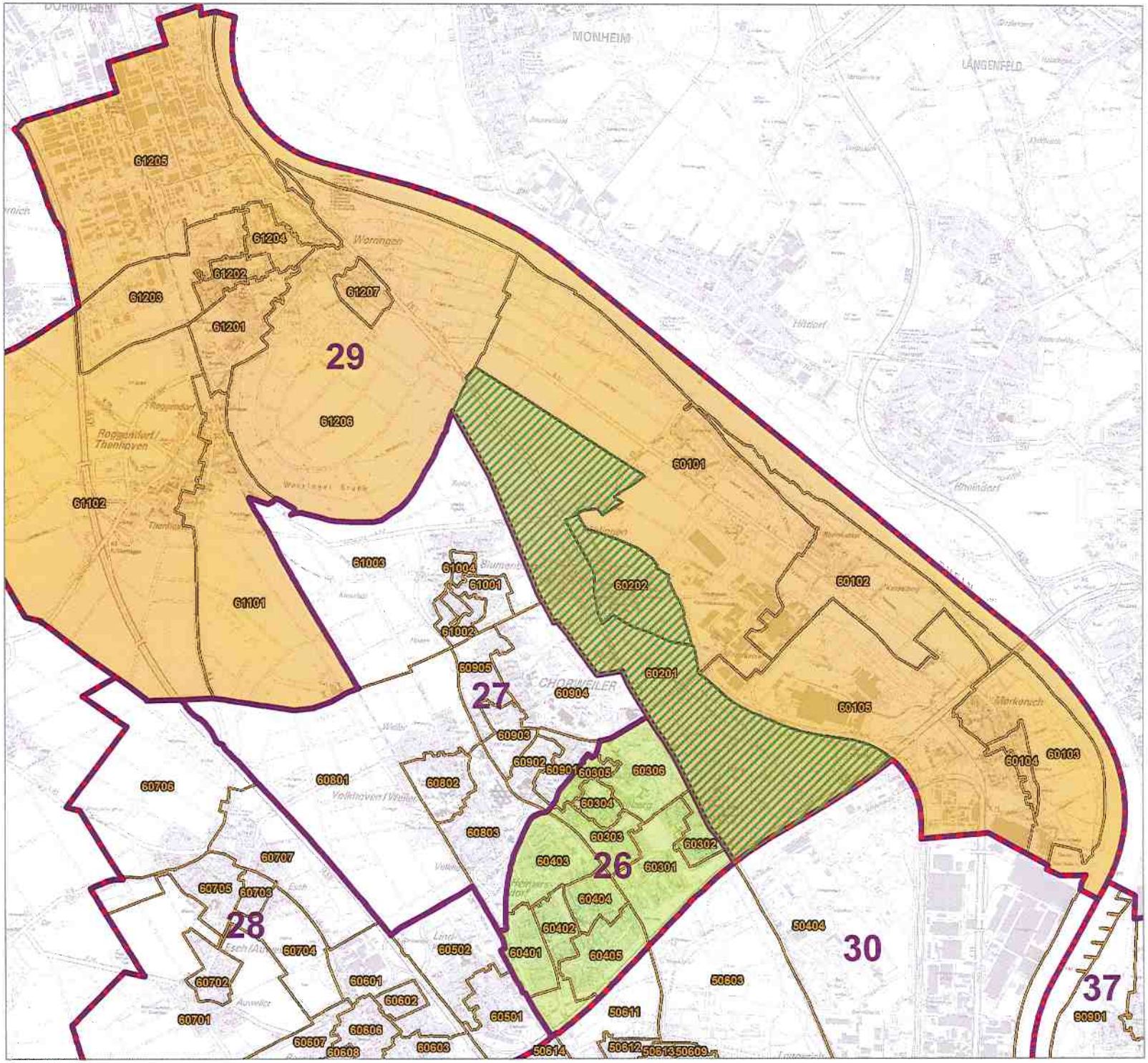
***Geplante* Einteilung Wahlbezirk 29 KWahl 2014**

Änderungen gegenüber 2009:
Abgang: Stadtteil Fühlingen Stbz 60201 – 60202 zu Wahlbezirk 26

| Wahlbezirk 29 | Zugehörige Stimmbezirke | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
|---|---|---|---|---|
| Merkenich | 60101 – 60105 | 5.680 | | |
| Roggendorf/ Thenhoven | 61101 – 61102 | 3.891 | | |
| Worringen | 61201 – 61207 | 9.301 | 18.872 | - 16.84 |

**Ergebnis:** **Der Wahlbezirk 26 weist nun eine Abweichung von - 16,19 % auf (zuvor: - 25,40 %).**

Siehe hierzu auch **Anlage** (Kartenmaterial „Vorschlag I)
Darstellung: Wahlbezirk 26 (grün)
Wahlbezirk 29 (orange)
Änderung grün schraffiert




Stadt Köln

# Kommunalwahl 2014

## Wahlbezirkseinteilung Stadtbezirk 6 Chorweiler

**Legende**

- Stadtbezirk
- Kommunalwahlbezirk
- Neuzuordnung Stadtteil

**Vorschlag I**
**Wahlbezirk 26**
**Seeberg**
**Heimersdorf**
**Fühlingen**

**Quelle: Wahlamt**

## Beschreibung der Wahlbezirke

**Wahlbezirk 26 – Seeberg, Heimersdorf, Fühlingen**
Zum Wahlbezirk 26 gehören die Stadtteile Seeberg, Heimersdorf und Fühlingen.

**Wahlbezirk 27 – Volkhoven/Weiler, Chorweiler, Blumenberg**
Zum Wahlbezirk 27 gehören die Stadtteile Volkhoven/Weiler, Chorweiler und Blumenberg.

**Wahlbezirk 28 – Lindweiler, Pesch, Esch/Auweiler**
Zum Wahlbezirk 28 gehören die Stadtteile Lindweiler, Pesch und Esch/Auweiler.

**Wahlbezirk 29 – Merkenich, Roggendorf/Thenhoven, Worringen**
Zum Wahlbezirk 29 gehören die Stadtteile Merkenich, Roggendorf/Thenhoven und Worringen.

**Vorschlag II**

Der Vorschlag II der Verwaltung sieht vor, aus dem Wahlbezirk 27 (Volkhoven/Weiler, Chorweiler, Blumenberg) den Stadtteil Volkhoven/Weiler in den Wahlbezirk 26 einzugliedern. Die Verwaltung berücksichtigt bei dem Vorschlag, dass kein Stadtteil geteilt wird.
Der Vorschlag II wird von der Verwaltung nicht favorisiert, da dieser mit einer ungleichmäßigen Verteilung der Einwohnerzahlen auf die Wahlbezirke 26 und 27 verbunden ist.

Die Wahlbezirke 28 und 29 bleiben gegenüber der Kommunalwahl 2009 unverändert.

***Bisherige* Einteilung Wahlbezirk 26 KWahl 2014**

| Wahlbezirk 26 | Zugehörige Stimmbezirke | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
|---|---|---|---|---|
| Seeberg | 60301 – 60306 | 11.124 | | |
| Heimersdorf | 60401 – 60405 | 5.807 | 16.931 | - 25.40 |

***Geplante* Einteilung Wahlbezirk 26 KWahl 2014**

Änderungen gegenüber 2009:
Zugang: Stadtteil Volkhoven/Weiler Stbz 60801 – 60803 aus Wahlbezirk 27

| Wahlbezirk 26 | Zugehörige Stimmbezirke | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
|---|---|---|---|---|
| Seeberg | 60301 – 60306 | 11.124 | | |
| Heimersdorf | 60401 – 60405 | 5.807 | | |
| Volkhoven/Weiler | 60801 – 60803 | 6.004 | 22.935 | + 1.06 |

***Bisherige* Einteilung Wahlbezirk 27 KWahl 2014**

| Wahlbezirk 27 | Zugehörige Stimmbezirke | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
|---|---|---|---|---|
| Volkhoven/Weiler | 60801 – 60803 | 6.004 | | |
| Chorweiler | 60901 – 60905 | 12.825 | | |
| Blumenberg | 61001 – 61004 | 5.772 | 24.601 | + 8.40 |

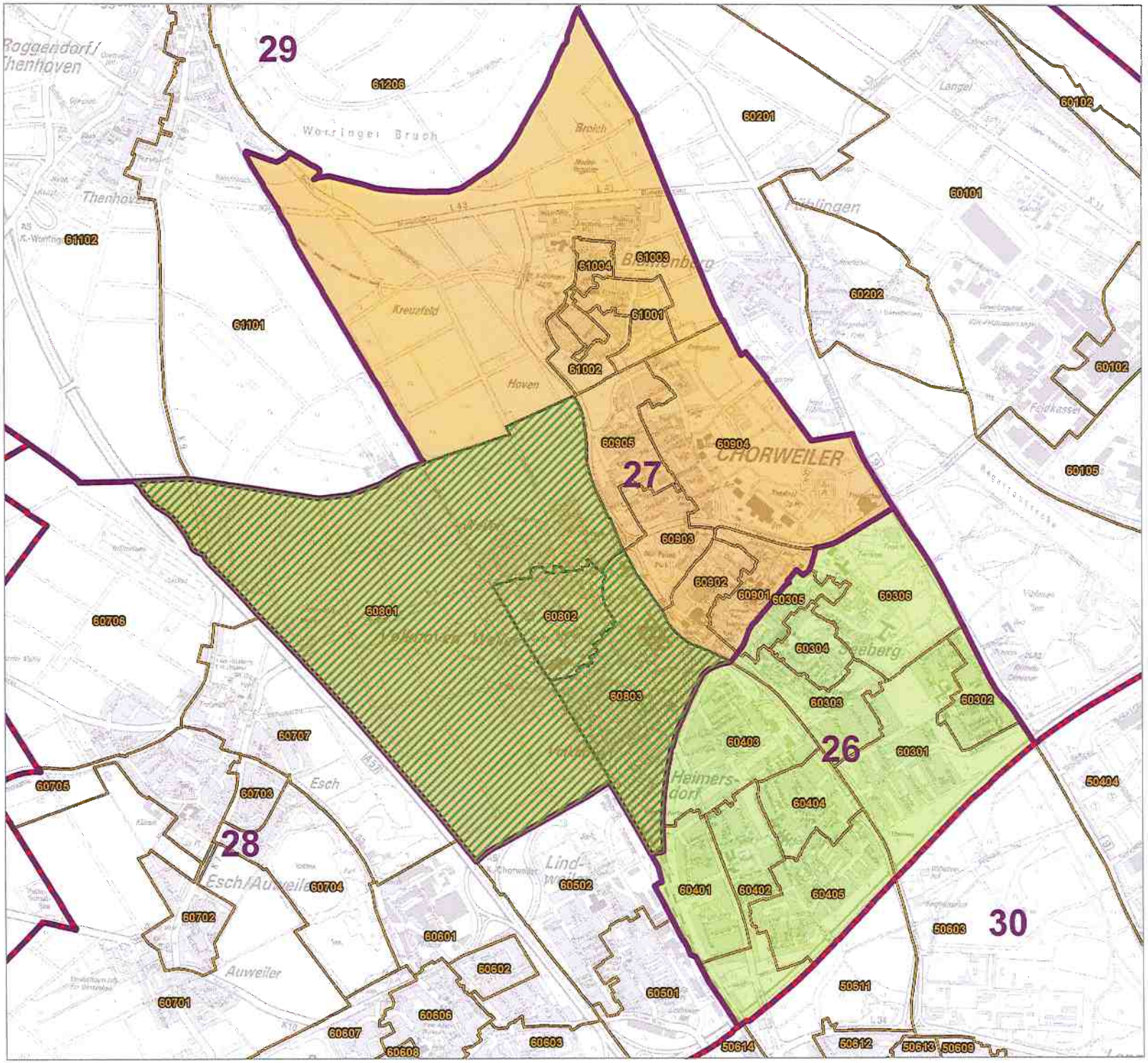
***Geplante* Einteilung Wahlbezirk 27 KWahl 2014**

Änderungen gegenüber 2009:
Abgang: Stadtteil Volkhoven/Weiler Stbz 60801 – 60803 aus Wahlbezirk 27

| Wahlbezirk 27 | Zugehörige Stimmbezirke | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
|---|---|---|---|---|
| Chorweiler | 60901 – 60905 | 12.825 | | |
| Blumenberg | 61001 – 61004 | 5.772 | 18.597 | - 18.06 |

**Ergebnis:** **Der Wahlbezirk 26 weist nun eine Abweichung von + 1,06 % auf (zuvor: - 25,40 %).**

Siehe hierzu auch **Anlage** (Kartenmaterial „Vorschlag II)
Darstellung: Wahlbezirk 26 (grün)
Wahlbezirk 27 (orange)
Änderung grün schraffiert




# Kommunalwahl 2014

Wahlbezirkseinteilung
Stadtbezirk 6
Chorweiler

**Legende**

- Stadtbezirk
- Kommunalwahlbezirk
- Neuzuordnung Stadtteil

**Vorschlag II**
**Wahlbezirk 26**
**Seeberg**
**Heimersdorf**
**Volkhoven/Weiler**

**Quelle: Wahlamt**

## Beschreibung der Wahlbezirke

**Wahlbezirk 26 – Seeberg, Heimersdorf, Volkhoven/Weiler**
Zum Wahlbezirk 26 gehören die Stadtteile Seeberg, Heimersdorf und Volkhoven/Weiler.

**Wahlbezirk 27 – Chorweiler, Blumenberg**
Zum Wahlbezirk 27 gehören die Stadtteile Chorweiler und Blumenberg.

**Wahlbezirk 28 – Lindweiler, Pesch, Esch/Auweiler**
Zum Wahlbezirk 28 gehören die Stadtteile Lindweiler, Pesch und Esch/Auweiler.

**Wahlbezirk 29 – Merkenich, Fühlingen, Roggendorf/Thenhoven, Worringen**
Zum Wahlbezirk 29 gehören die Stadtteile Merkenich, Fühlingen, Roggendorf/Thenhoven und Worringen.

**Vorschlag III**
Der Vorschlag III der Verwaltung sieht vor, aus dem Wahlbezirk 27 (Volkhoven/Weiler, Chorweiler, Blumenberg) zwei Stimmbezirke des Stadtteils Chorweiler in den Wahlbezirk 26 einzubinden.
Der Vorschlag III wird von der Verwaltung nicht favorisiert. Durch die Änderung wird der Stadtteil Chorweiler geteilt. Grundsätzlich ist bei der Einteilung der Wahlbezirke die Wahrung des räumlichen Zusammenhangs, insbesondere der Stadtteile zu beachten.

Die Wahlbezirke 28 und 29 bleiben gegenüber der Kommunalwahl 2009 unverändert.

***Bisherige* Einteilung Wahlbezirk 26 KWahl 2014**

| Wahlbezirk 26 | Zugehörige Stimmbezirke | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
|---|---|---|---|---|
| Seeberg | 60301 – 60306 | 11.124 | | |
| Heimersdorf | 60401 – 60405 | 5.807 | 16.931 | - 25.40 |

***Geplante* Einteilung Wahlbezirk 26 KWahl 2014**

Änderungen gegenüber 2009:
Zugang: Stbz 60901 – 60902 aus Wahlbezirk 27

| Wahlbezirk 26 | Zugehörige Stimmbezirke | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
|---|---|---|---|---|
| Seeberg | 60301 – 60306 | 11.124 | | |
| Heimersdorf | 60401 – 60405 | 5.807 | | |
| Chorweiler I | 60901 – 60902 | 5.664 | 22.595 | - 0.44 |

***Bisherige* Einteilung Wahlbezirk 27 KWahl 2014**

| Wahlbezirk 27 | Zugehörige Stimmbezirke | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
|---|---|---|---|---|
| Volkhoven/Weiler | 60801 – 60803 | 6.004 | | |
| Chorweiler | 60901 – 60905 | 12.825 | | |
| Blumenberg | 61001 – 61004 | 5.772 | 24.601 | + 8.40 |

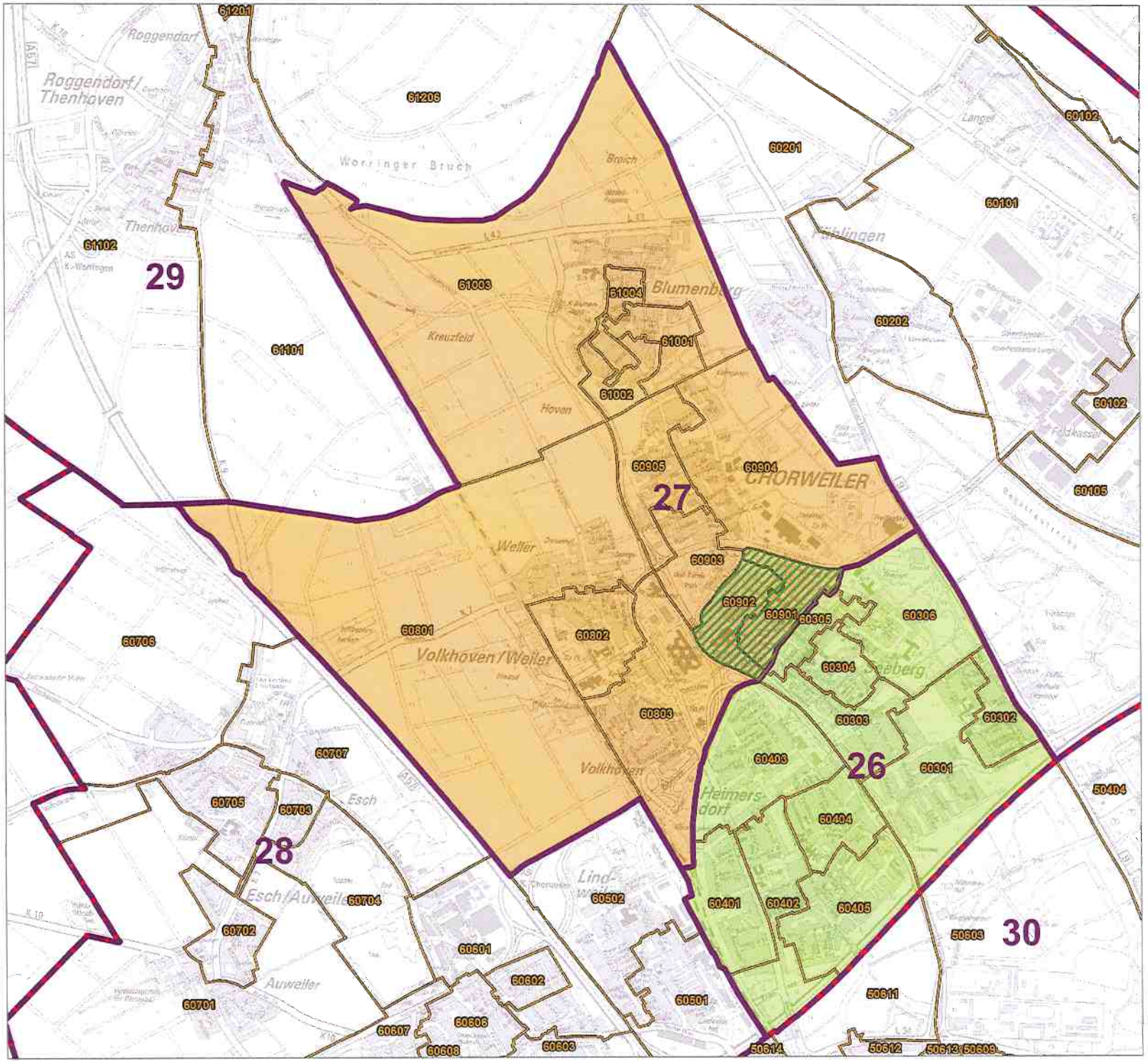
***Geplante* Einteilung Wahlbezirk 27 KWahl 2014**

Änderungen gegenüber 2009:
Abgang: Stbz 60901 – 60902 zu Wahlbezirk 26

| Wahlbezirk 27 | Zugehörige Stimmbezirke | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
|---|---|---|---|---|
| Volkhoven/Weiler | 60801 – 60803 | 6.004 | | |
| Chorweiler II | 60903 – 60905 | 7.160 | | |
| Blumenberg | 61001 – 61004 | 5.772 | 18.936 | - 16.56 |

**Ergebnis:** **Der Wahlbezirk 26 weist nun eine Abweichung von - 0,44 % auf (zuvor: - 25,40 %).**

Siehe hierzu auch **Anlage** (Kartenmaterial „Vorschlag III)
Darstellung: Wahlbezirk 26 (grün)
Wahlbezirk 27 (orange)
Änderung grün schraffiert




Stadt Köln

# Kommunalwahl 2014

Wahlbezirkseinteilung
Stadtbezirk 6
Chorweiler

**Legende**

- Stadtbezirk
- Kommunalwahlbezirk
- Neuzuordnung Stimmbezirk

**Vorschlag III**
**Wahlbezirk 26**
**Seeberg**
**Heimersdorf**
**Chorweiler I**

**Quelle: Wahlamt**

## Beschreibung der Wahlbezirke

**Wahlbezirk 26 – Seeberg, Heimersdorf, Chorweiler I**
Zum Wahlbezirk 26 gehören die Stadtteile Seeberg, Heimersdorf und der wie folgt beschriebene Teil von Chorweiler:
alle Straßen innerhalb des Gebietes Athener Ring (einschl.), Stockholmer Allee (einschl.) und Willi-Suth-Allee (ausschl.).

**Wahlbezirk 27 – Volkhoven/Weiler, Chorweiler II, Blumenberg**
Zum Wahlbezirk 27 gehören die Stadtteile Volkhoven/Weiler, der Stadtteil Chorweiler soweit er nicht zum Wahlbezirk 26 gehört und Blumenberg.

**Wahlbezirk 28 – Lindweiler, Pesch, Esch/Auweiler**
Zum Wahlbezirk 28 gehören die Stadtteile Lindweiler, Pesch und Esch/Auweiler.

**Wahlbezirk 29 – Merkenich, Fühlingen, Roggendorf/Thenhoven, Worringen**
Zum Wahlbezirk 29 gehören die Stadtteile Merkenich, Fühlingen, Roggendorf/Thenhoven und Worringen.

### 2.2.7 Stadtbezirk 7 - Porz

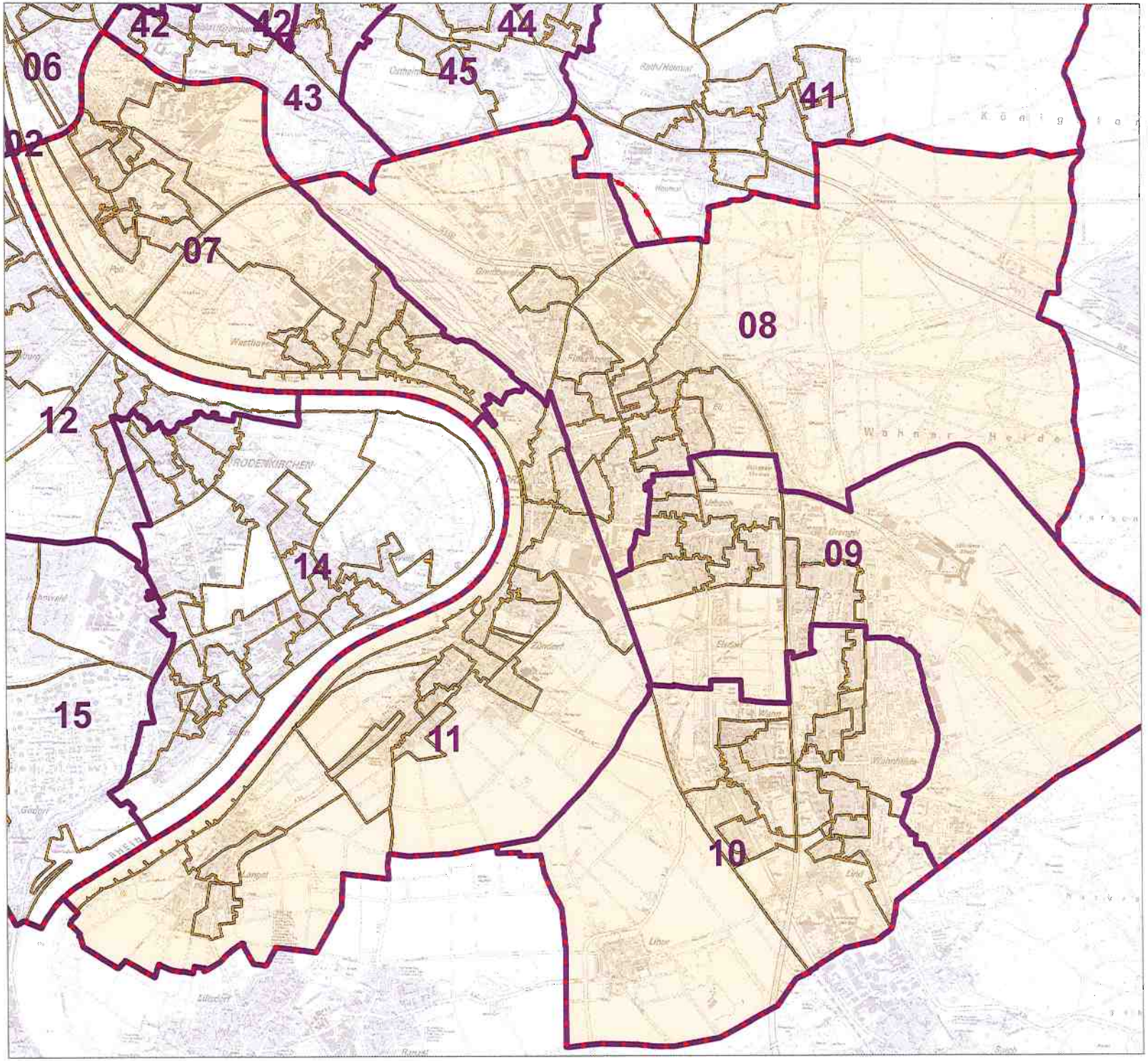
Zugehörige Stadtteile und Einwohnerzahlen:

| **Stadtteile** | **KWahl 09** | **KWahl 14** |
|---|---|---|
| Poll | 10.792 | 11.237 |
| Westhoven | 4.530 | 4.761 |
| Ensen | 6.777 | 6.981 |
| Gremberghoven | 2.956 | 2.860 |
| Eil | 8.821 | 8.858 |
| Porz | 13.062 | 14.168 |
| Urbach | 11.819 | 11.869 |
| Elsdorf | 1.263 | 1.556 |
| Grengel | 5.208 | 5.281 |
| Wahnheide | 7.624 | 7.486 |
| Wahn | 6.190 | 6.202 |
| Lind | 3.311 | 3.350 |
| Libur | 990 | 1.070 |
| Zündorf | 12.136 | 11.848 |
| Langel | 3.185 | 3.188 |
| Finkenberg | 6.586 | 6.597 |
| **Gesamt** | **105.250** | **107.312** |

**Vorbemerkung**

Die Anzahl und Abgrenzung der Wahlbezirke sind gegenüber der Kommunalwahl 2009 unverändert geblieben. Siehe hierzu auch **Anlage** (Kartenmaterial).

| Wahlbezirk | Zugehörige Stimmbezirke | KWahl 09 Toleranz von Ø 25 % | | | KWahl 14 Toleranz von 25 % | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Ein-wohner | Summe | Ab-weichung Ø+- % | Ein-Wohner | Summe | Ab-weichung Ø+- % |
| 7 Poll | 70101 – 70111 | 10.792 | | | 11.237 | | |
| Westhoven | 70201 – 70205 | 4.530 | | | 4.761 | | |
| Ensen | 70301 – 70306 | 6.777 | 22.099 | + 0,31 | 6.981 | 22.979 | + 1.26 |
| 8 Gremberghoven | 70401 – 70402 | 2.956 | | | 2.860 | | |
| Eil | 70501 – 70508 | 8.821 | | | 8.858 | | |
| Porz I | 70601 – 70603 | 4.179 | | | 4.661 | | |
| Finkenberg | 71601 – 71603 | 6.586 | 22.542 | +2,32 | 6.597 | 22.976 | + 1.24 |
| 9 Urbach | 70701 – 70709 | 11.819 | | | 11.869 | | |
| Elsdorf | 70801 | 1.263 | | | 1.556 | | |
| Grengel | 70901 – 70903 | 5.208 | 18.290 | - 16,98 | 5.281 | 18.706 | - 17.58 |
| 10 Wahnheide | 71001 – 71007 | 7.624 | | | 7.486 | | |
| Wahn | 71101 – 71106 | 6.190 | | | 6.202 | | |
| Lind | 71201 – 71204 | 3.311 | | | 3.350 | | |
| Libur | 71301 | 990 | 18.115 | - 17,77 | 1.070 | 18.108 | - 20.21 |
| 11 Porz II | 70604 – 70608 | 8.883 | | | 9.507 | | |
| Zündorf | 71401 – 71412 | 12.136 | | | 11.848 | | |
| Langel | 71501 – 71504 | 3.185 | 24.204 | + 9,86 | 3.188 | 24.543 | + 8.14 |




Stadt Köln

# Kommunalwahl 2014

Wahlbezirkseinteilung
Stadtbezirk 7
Porz

**Legende**

- Stadtbezirk
- Kommunalwahlbezirk
- Stadtbezirk Porz

**Quelle: Wahlamt**

## Beschreibung der Wahlbezirke

**Wahlbezirk 7 – Poll, Westhoven, Ensen**
Zum Wahlbezirk 7 gehören die Stadtteile Poll, Westhoven und Ensen.

**Wahlbezirk 8 – Gremberghoven, Eil, Porz I, Finkenberg**
Zum Wahlbezirk 8 gehören die Stadtteile Gremberghoven, Eil und Finkenberg sowie das östlich der Bundesbahnlinie Köln-Troisdorf gelegene Gebiet (einschließlich Kaiserstraße) des Stadtteils Porz.

**Wahlbezirk 9 – Urbach, Elsdorf, Grengel**
Zum Wahlbezirk 9 gehören die Stadtteile Urbach, Elsdorf und Grengel.

**Wahlbezirk 10 – Wahnheide, Wahn, Lind, Libur**
Zum Wahlbezirk 10 gehören die Stadtteile Wahnheide, Wahn, Lind und Libur.

**Wahlbezirk 11 – Porz II, Zündorf, Langel**
Zum Wahlbezirk 11 gehören die Stadtteile Langel und Zündorf sowie das Gebiet des Stadtteils Porz, soweit nicht zum Wahlbezirk 8 gehörend.

### 2.2.8 Stadtbezirk 8 - Kalk

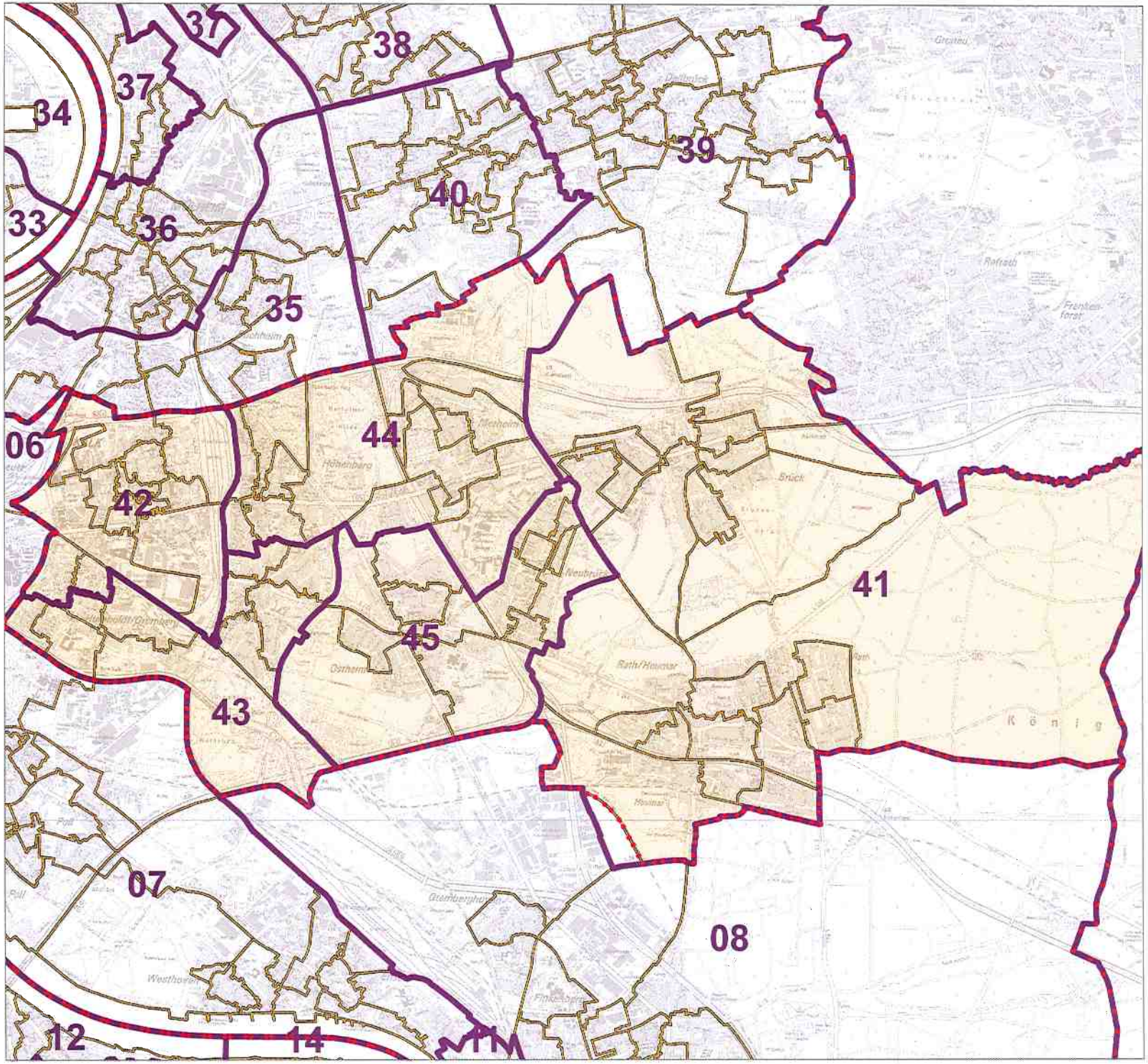
Zugehörige Stadtteile und Einwohnerzahlen:

| **Stadtteile** | **KWahl 09** | **KWahl 14** |
|---|---|---|
| Humboldt/Gremberg | 14.819 | 15.111 |
| Kalk | 21.384 | 21.506 |
| Vingst | 10.781 | 12.515 |
| Höhenberg | 11.733 | 12.133 |
| Ostheim | 10.621 | 11.148 |
| Merheim | 8.277 | 10.137 |
| Brück | 9.440 | 9.781 |
| Rath/Heumar | 10.791 | 11.116 |
| Neubrück | 8.726 | 8.701 |
| **Gesamt** | **106.572** | **112.148** |

**Vorbemerkung**

Die Anzahl und Abgrenzung der Wahlbezirke sind gegenüber der Kommunalwahl 2009 unverändert geblieben. Siehe hierzu auch **Anlage** (Kartenmaterial).

| Wahlbezirk | Zugehörige Stimmbezirke | KWahl 09 Toleranz von Ø 25 % | | | KWahl 14 Toleranz von 25 % | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
| 41 Brück<br>Rath/Heumar | 80701 – 80710<br>80801 – 80812 | 9.440<br>10.791 | 20.231 | - 8,17 | 9.781<br>11.116 | 20.897 | - 7.92 |
| 42 Humboldt/<br>Gremberg I<br>Kalk | <br>80101 – 80102<br>80201 – 80209 | <br>4.710<br>21.384 | 26.094 | + 18,44 | <br>4.719<br>21.506 | 26.225 | + 15.56 |
| 43 Humboldt/<br>Gremberg II<br>Vingst | <br>80103 – 80107<br>80301 – 80305 | <br>10.109<br>10.781 | 20.890 | - 5,18 | <br>10.392<br>12.515 | 22.907 | + 0.93 |
| 44 Höhenberg<br>Merheim | 80401 – 80406<br>80601 – 80607 | 11.733<br>8.277 | 20.010 | - 9,17 | 12.133<br>10.137 | 22.270 | - 1.87 |
| 45 Ostheim<br>Neubrück | 80501 – 80507<br>80901 – 80907 | 10.621<br>8.726 | 19.347 | - 12,18 | 11.148<br>8.701 | 19.849 | - 12.54 |




Stadt Köln

# Kommunalwahl 2014

Wahlbezirkseinteilung
Stadtbezirk 8
Kalk

**Legende**

- Stadtbezirk
- Kommunalwahlbezirk
- Stadtbezirk Kalk

**Quelle: Wahlamt**

## Beschreibung der Wahlbezirke

**Wahlbezirk 41 – Brück, Rath/Heumar**
Zum Wahlbezirk 41 gehören die Stadtteile Rath/Heumar und Brück.

**Wahlbezirk 42 – Humboldt/Gremberg I, Kalk**
Zum Wahlbezirk 42 gehören der Stadtteil Kalk und vom Stadtteil Humboldt/Gremberg der wie folgt beschriebene Teil:
Gremberger Straße (ausschl.) - von Stadtteilgrenze Deutz bis Taunusstraße, Taunusstraße (ausschl.) – von Gremberger Straße bis Wattstraße, Wattstraße (einschl.) – von Taunusstraße bis Rolshover Straße, Rolshover Straße (einschl.) – von Wattstraße bis Stadtteilgrenze Kalk.

**Wahlbezirk 43 – Humboldt/Gremberg II, Vingst**
Zum Wahlbezirk 43 gehören die Stadtteile Vingst und Humboldt/Gremberg,
soweit nicht zum Wahlbezirk 36 gehörend.

**Wahlbezirk 44 – Höhenberg, Merheim**
Zum Wahlbezirk 44 gehören die Stadtteile Höhenberg und Merheim.

**Wahlbezirk 45 – Ostheim, Neubrück**
Zum Wahlbezirk 45 gehören die Stadtteile Ostheim und Neubrück.

### 2.2.9 Stadtbezirk 9 - Mülheim

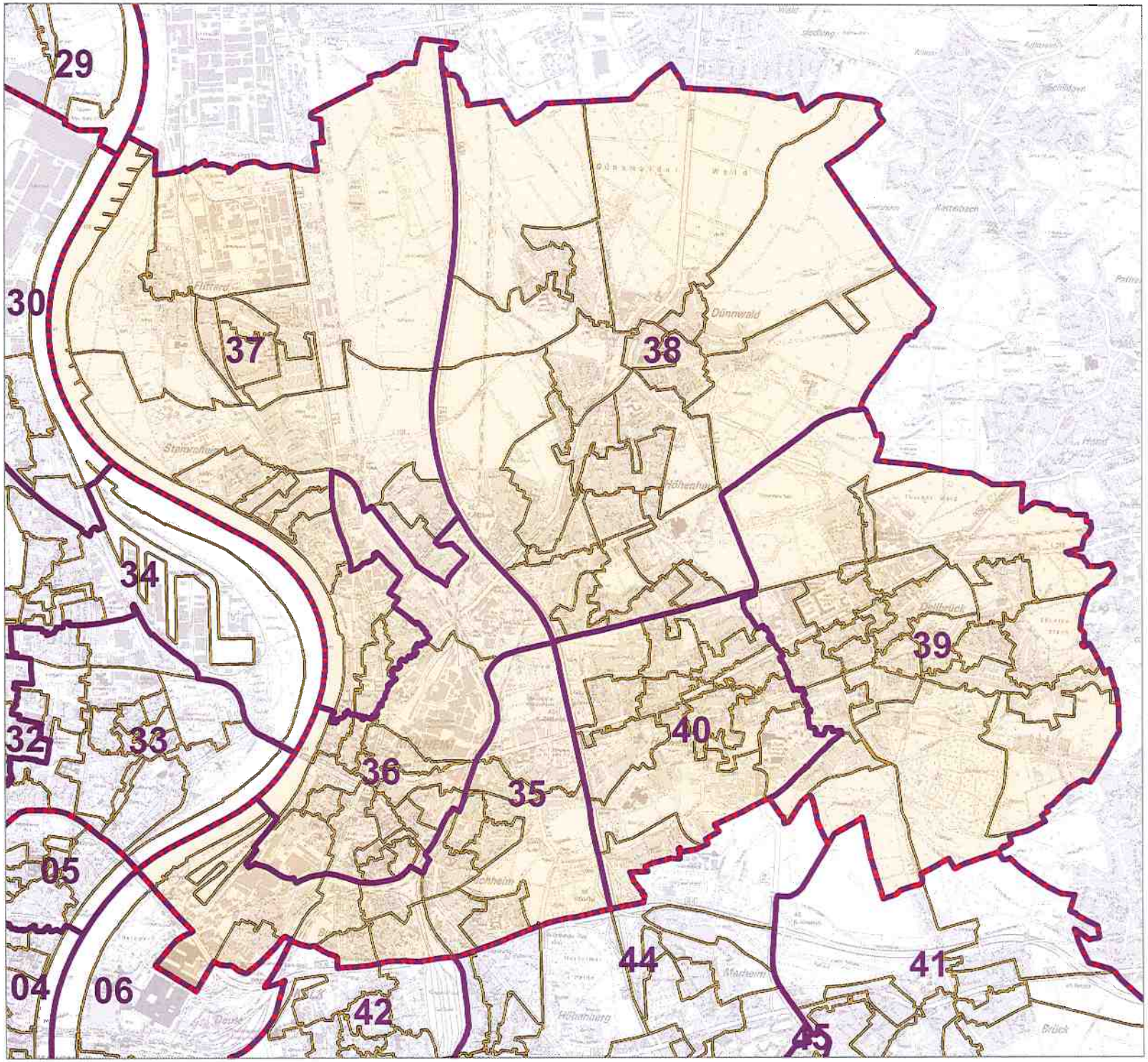
Zugehörige Stadtteile und Einwohnerzahlen:

| **Stadtteile** | **KWahl 09** | **KWahl 14** |
|---|---|---|
| Mülheim | 40.216 | 40.980 |
| Buchforst | 7.120 | 7.257 |
| Buchheim | 11.872 | 12.567 |
| Holweide | 20.494 | 20.634 |
| Dellbrück | 20.644 | 21.175 |
| Höhenhaus | 15.313 | 14.809 |
| Dünnwald | 11.769 | 11.423 |
| Stammheim | 7.427 | 7.209 |
| Flittard | 7.799 | 7.805 |
| **Gesamt** | **142.654** | **143.859** |

**Vorbemerkung**

Die Anzahl und Abgrenzung der Wahlbezirke sind gegenüber der Kommunalwahl 2009 unverändert geblieben. Siehe hierzu auch **Anlage** (Kartenmaterial).

| Wahlbezirk | Zugehörige Stimmbezirke | KWahl 2009 Toleranz von Ø 25 % | | | KWahl 2014 Toleranz von Ø 25 % | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % | Einwohner | Summe | Abweichung Ø+- % |
| 35 Mülheim I | 90101 – 90102 | | | | 4.439 | | |
| Buchforst | 90201 – 90204 | | | | 7.257 | | |
| Buchheim | 90301 – 90308 | | 23.330 | +5,90 | 12.567 | 24.263 | + 6.91 |
| 36 Mülheim II | 90103 – 90116 | | | | 21.561 | | |
| | 90119 | | | | 2.868 | | |
| | 90121 | | 26.616 | +20,81 | 2.444 | 26.873 | + 18.41 |
| 37 Mülheim III | 90117 – 91018 | | | | 5.338 | | |
| | 90120 | | | | 2.093 | | |
| | 90122 – 90123 | | | | 2.237 | | |
| Stammheim | 90801 – 90806 | | | | 7.209 | | |
| Flittard | 90901 – 90907 | | 24.488 | + 11,15 | 7.805 | 24.683 | + 8.76 |
| 38 Höhenhaus | 90601 – 90613 | | | | 14.809 | | |
| Dünnwald | 90701 – 90709 | | 27.082 | + 22,93 | 11.423 | 26.232 | + 15.59 |
| 39 Dellbrück | 90501 – 90523 | | 20.644 | - 6,30 | 21.175 | 21.175 | - 6.70 |
| 40 Holweide | 90401 – 90413 | | 20.494 | - 6,98 | 20.634 | 20.634 | - 9.08 |




Stadt Köln

# Kommunalwahl 2014

Wahlbezirkseinteilung
Stadtbezirk 9
Mülheim

**Legende**

- Stadtbezirk
- Kommunalwahlbezirk
- Stadtbezirk Mülheim

**Quelle: Wahlamt**

## Beschreibung der Wahlbezirke

**Wahlbezirk 35 – Mülheim I, Buchforst, Buchheim**
Zum Wahlbezirk 35 gehören die Stadtteile Buchforst, Buchheim und die Stegerwaldsiedlung des Stadtteils Mülheim zwischen Pfälzischer Ring (100-102) einschl.; Sporthallenweg ausschl., Sachsenbergstr einschl. bis Strommitte. In nördlicher Richtung Mülheimer Hafen einschl., Auenweg (173-175) einschl., in gedachter Linie Richtung Pfälzischer Ring.

**Wahlbezirk 36 – Mülheim II**
Zum Wahlbezirk 36 gehört vom Stadtteil Mülheim das Gebiet zwischen Auenweg (173-175) ausschl., Strommitte nordwärts bis einschl.: Uferstr., Mülheimer Freiheit, Keupstr., Clevischer Ring (1-117, 2-122), Berliner Str. (1-229, 2-232); ausschl.: Hacketäuerstr., Tiefentalstr.; einschl.: Bredemeyerstr., Rixdorfer Str., Schönrather Str. (1-7), Im Winkel, Manforter Str. entlang der Düsseldorfer Str. bis an die Stadtteilgrenze Stammheim. Dann weiter entlang der Bahntrasse in südlicher Richtung bis zur Von-Galen-Str. ausschl., Gut Neurath einschl., entlang der BAB in südlicher Richtung bis an die Stadtteilgrenzen von Buchforst und Buchheim entlang der Bahntrasse weiter in gedachter westlicher Linie Richtung Auenweg.

**Wahlbezirk 37 – Mülheim III, Stammheim, Flittard**
Zum Wahlbezirk 37 gehören vom Stadtteil Mülheim das Gebiet nördlich der Uferstr. und Mülheimer Freiheit ausschl.; einschl.: Dünnwalder Str., Clevischer Ring, Hacketäuer Str., Tiefenthal Str.; ausschl.: Schönrather Str. (1-7), Im Winkel, Manforter Str., Düsseldorfer Str., entlang der Stadtteilgrenze zu Stammheim. Entlang der Bahntrasse in südlicher Richtung einschl.: Höhenhauser Ring, Von-Galen-Str., Schönrather Str. (167a - 171), entlang des Autobahnzubringers, die BAB in nördlicher Richtung bis zur Stadtteilgrenze Stammheim. Des weiteren die Stadtteile Stammheim und Flittard.

**Wahlbezirk 38 – Dünnwald, Höhenhaus**
Zum Wahlbezirk 38 gehören die Stadtteile Dünnwald und Höhenhaus.

**Wahlbezirk 39 – Dellbrück**
Zum Wahlbezirk 39 gehört der Stadtteil Dellbrück.

**Wahlbezirk 40 – Holweide**
Zum Wahlbezirk 40 gehört der Stadtteil Holweide.

(3) Der Wahlausschuss besteht aus dem Wahlleiter als Vorsitzendem und vier, sechs, acht oder zehn Beisitzern, die die Vertretung des Wahlgebiets wählt; eine Benennung oder Bestellung weiterer Mitglieder ist nicht zulässig. Der Wahlausschuss entscheidet in öffentlicher Sitzung. Er ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Beisitzer beschlussfähig. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Im Übrigen finden auf den Wahlausschuss die allgemeinen Vorschriften des kommunalen Verfassungsrechts entsprechende Anwendung.

(4) Der Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher, dem stellvertretenden Wahlvorsteher und drei bis sechs Beisitzern. Der Bürgermeister beruft die Mitglieder des Wahlvorstandes und berücksichtigt hierbei nach Möglichkeit die in der Gemeinde vertretenen Parteien und Wählergruppen. Die Beisitzer des Wahlvorstandes können im Auftrage des Bürgermeisters auch vom Wahlvorsteher berufen werden. Der Wahlvorstand entscheidet mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Wahlvorstehers den Ausschlag.

(5) Die Körperschaften und sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts sind verpflichtet, auf Anforderung des Bürgermeisters Bedienstete aus der Gemeinde zum Zweck der Berufung als Mitglieder des Wahlvorstandes zu benennen. Die ersuchte Stelle hat den Betroffenen über die übermittelten Daten und den Empfänger zu benachrichtigen.

(6) Der Bürgermeister ist befugt, personenbezogene Daten von Wahlberechtigten zum Zweck ihrer Berufung zu Mitgliedern von Wahlvorständen zu erheben und zu verarbeiten. Zu diesem Zweck dürfen personenbezogene Daten von Wahlberechtigten, die zur Tätigkeit in Wahlvorständen geeignet sind, auch für künftige Wahlen verarbeitet werden, sofern der Betroffene der Verarbeitung nicht widersprochen hat. Der Betroffene ist über das Widerspruchsrecht schriftlich zu unterrichten. Im Einzelnen dürfen folgende Daten erhoben und verarbeitet werden: Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift, Telefonnummern, Zahl der Berufungen zu einem Mitglied der Wahlvorstände und die dabei ausgeübte Funktion.

(7) Niemand darf in mehr als einem Wahlorgan Mitglied sein. Bewerber für das Amt des Bürgermeisters oder des Landrates können nicht Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde oder des Kreises oder eines Wahlvorstandes sein. Andere Wahlbewerber dürfen nicht Mitglied eines Wahlvorstandes in dem Wahlbezirk sein, in dem sie aufgestellt sind (Wahlbezirksbewerber) oder ihre Wohnung haben (auf Reservelisten aufgestellte Bewerber).

(8) Die Beisitzer in den Wahlausschüssen und Wahlvorständen sowie die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter üben eine ehrenamtliche Tätigkeit aus, auf die sinngemäß die allgemeinen Vorschriften des kommunalen Verfassungsrechts mit Ausnahme der Vorschriften über Ausschließungsgründe Anwendung finden.

## § 3 KWahlG - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

### Zahl der Vertreter

(1) Die Vertreter werden in den Wahlbezirken und aus den Reservelisten gewählt.

(2) Die Zahl der zu wählenden Vertreter beträgt

a) für Gemeinden mit einer Bevölkerungszahl von

5.000 und weniger
20 Vertreter, davon 10 in Wahlbezirken;

über 5.000, aber nicht über 8.000
26 Vertreter, davon 13 in Wahlbezirken;

über 8.000, aber nicht über 15.000
32 Vertreter, davon 16 in Wahlbezirken;

© 2013 Wolters Kluwer Deutschland GmbH - Wissensmanagement Nordrhein-Westfalen (NW), Rechtsstand 10. Januar 2013 - 17.01.2013

über 15.000, aber nicht über 30.000
38 Vertreter, davon 19 in Wahlbezirken;

über 30.000, aber nicht über 50.000
44 Vertreter, davon 22 in Wahlbezirken;

über 50.000, aber nicht über 100.000
50 Vertreter, davon 25 in Wahlbezirken;

über 100.000, aber nicht über 250.000
58 Vertreter, davon 29 in Wahlbezirken;

über 250.000, aber nicht über 400.000
66 Vertreter, davon 33 in Wahlbezirken;

über 400.000, aber nicht über 550.000
74 Vertreter, davon 37 in Wahlbezirken;

über 550.000, aber nicht über 700.000
82 Vertreter, davon 41 in Wahlbezirken;

über 700.000
90 Vertreter, davon 45 in Wahlbezirken;

b) für Kreise mit einer Bevölkerungszahl von

200.000 und weniger
48 Vertreter, davon 24 in Wahlbezirken;

über 200.000, aber nicht über 300.000
54 Vertreter, davon 27 in Wahlbezirken;

über 300.000, aber nicht über 400.000
60 Vertreter, davon 30 in Wahlbezirken;

über 400.000, aber nicht über 500.000
66 Vertreter, davon 33 in Wahlbezirken;

über 500.000
72 Vertreter, davon 36 in Wahlbezirken.

Die Gemeinden und Kreise können bis spätestens 15 Monate vor Ablauf der Wahlperiode durch Satzung die Zahl der zu wählenden Vertreter um 2, 4 oder 6, davon je zur Hälfte in Wahlbezirken, verringern; die Zahl von 20 Vertretern darf nicht unterschritten werden. Die nach Satz 2 durch Satzung verringerte Zahl der zu wählenden Vertreter bleibt bestehen, bis sie spätestens 15 Monate vor Ablauf einer späteren Wahlperiode nach Satz 2 durch Satzung verändert wird. (1)

(3) Weitere Vertreter werden aus den Reservelisten gewählt, soweit dies zur Durchführung des Verhältnisausgleichs gemäß § 33 erforderlich ist, mit der Maßgabe, dass die Gesamtzahl der Vertreter gerade ist.

(4) Gesetzliche Mitgliederzahl ist die Zahl der nach Absatz 2 und 3 in jedem Wahlgebiet zu wählenden Gesamtzahl von Vertretern. Sie erhöht sich um die nach § 33 Absatz 3 zuzuteilenden weiteren Sitze. Sie vermindert sich um die nach § 33 Absatz 6 unbesetzt bleibenden Sitze.

*(1) Red. Anm.:*
Nach Artikel 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Zusammenlegung der allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen vom 24. Juni 2008 (GV. NRW. S. 514) erhält § 3 Abs. 2 Satz 2 und 3 folgende Fassung:

© 2013 Wolters Kluwer Deutschland GmbH - Wissensmanagement Nordrhein-Westfalen (NW), Rechtsstand 10. Januar 2013 - 17.01.2013

"Die Gemeinden und Kreise können bis spätestens 45 Monate nach Beginn der Wahlperiode durch Satzung die Zahl der zu wählenden Vertreter um 2, 4 oder 6, davon je zur Hälfte in Wahlbezirken, verringern; die Zahl von 20 Vertretern darf nicht unterschritten werden. Die nach Satz 2 durch Satzung verringerte Zahl der zu wählenden Vertreter bleibt bestehen, bis sie spätestens 45 Monate nach Beginn einer späteren Wahlperiode nach Satz 2 durch Satzung verändert wird."

Nach Artikel 12 Satz 2 und 3 des Gesetzes über die Zusammenlegung der allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen vom 24. Juni 2008 (GV. NRW. S. 514) gilt:

"Abweichend von Satz 1 treten die Änderungen der §§ 3 Abs. 2 Satz 2 und 3, 4 Abs. 1 und 17 Abs. 4 des Kommunalwahlgesetzes durch Artikel 1 am 1. August 2014 in Kraft. Für die am 21. Oktober 2009 beginnende Wahlperiode gelten die in Satz 2 genannten Vorschriften des Kommunalwahlgesetzes mit der Maßgabe, dass die dort bestimmten Monatszahlen um jeweils 4 Monate verringert werden."

## § 4 KWahlG - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

### Wahlbezirke

(1) Der Wahlausschuss der Gemeinde teilt spätestens acht Monate, der Wahlausschuss des Kreises spätestens sieben Monate vor Ablauf der Wahlperiode das Wahlgebiet in so viele Wahlbezirke ein, wie Vertreter gemäß § 3 Abs. 2 in Wahlbezirken zu wählen sind. (1)

(2) Bei der Abgrenzung der Wahlbezirke ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass räumliche Zusammenhänge möglichst gewahrt werden. Sind Bezirke nach der Gemeindeordnung vorhanden, so soll die Bezirkseinteilung nach Möglichkeit eingehalten werden. Die Abweichung von der durchschnittlichen Einwohnerzahl der Wahlbezirke im Wahlgebiet darf nicht mehr als 25 vom Hundert nach oben oder unten betragen.

(3) Finden Gemeinde- und Kreiswahlen gleichzeitig statt, so dürfen die Grenzen der Wahlbezirke der Gemeinde durch die Grenzen der Wahlbezirke des Kreises nicht durchschnitten werden.

*(1) Red. Anm.:*
Nach Artikel 1 Nr. 2 des Gesetzes über die Zusammenlegung der allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen vom 24. Juni 2008 (GV. NRW. S. 514) erhält § 4 Abs. 1 folgende Fassung:

"(1) Der Wahlausschuss der Gemeinde teilt spätestens 52 Monate, der Wahlausschuss des Kreises spätestens 53 Monate nach Beginn der Wahlperiode das Wahlgebiet in so viele Wahlbezirke ein, wie Vertreter gemäß § 3 Abs. 2 in Wahlbezirken zu wählen sind."

Nach Artikel 12 Satz 2 und 3 des Gesetzes über die Zusammenlegung der allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen vom 24. Juni 2008 (GV. NRW. S. 514) gilt:

"Abweichend von Satz 1 treten die Änderungen der §§ 3 Abs. 2 Satz 2 und 3 , 4 Abs. 1 und 17 Abs. 4 des Kommunalwahlgesetzes durch Artikel 1 am 1. August 2014 in Kraft. Für die am 21. Oktober 2009 beginnende Wahlperiode gelten die in Satz 2 genannten Vorschriften des Kommunalwahlgesetzes mit der Maßgabe, dass die dort bestimmten Monatszahlen um jeweils 4 Monate verringert werden."

## § 5 KWahlG - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

### Stimmbezirke

(1) Der Bürgermeister teilt, soweit erforderlich, die Wahlbezirke in Stimmbezirke ein.

© 2013 Wolters Kluwer Deutschland GmbH - Wissensmanagement Nordrhein-Westfalen (NW), Rechtsstand 10. Januar 2013 - 17.01.2013

(2) Die Stimmbezirke sollen nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt sein, dass allen Wahlberechtigten die Teilnahme an der Wahl möglichst erleichtert wird. Die Verwaltungsbezirksgrenzen sollen eingehalten werden. Kein Stimmbezirk soll mehr als 2.500 Einwohner umfassen. Die Einwohnerzahl eines Stimmbezirks darf nicht so gering sein, dass sich die Wahlentscheidung der einzelnen Wahlberechtigten ermitteln ließe.

(3) Finden Gemeinde- und Kreiswahlen gleichzeitig statt, so müssen die Stimmbezirke für beide Wahlen dieselben sein. Der Bürgermeister hat dem Landrat die Abgrenzung der Wahlbezirke und der Stimmbezirke in seiner Gemeinde mitzuteilen.

## § 6 KWahlG - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

### Bekanntmachung über die Einteilung der Wahlbezirke

Die Einteilung des Wahlgebietes in Wahlbezirke ist vom Wahlleiter des Wählgebietes unverzüglich, spätestens vier Wochen nach dem Beschluss des Wahlausschusses über die Einteilung der Wahlbezirke, öffentlich bekannt zu geben; vereinfachte Bekanntmachung genügt.

## § 7 KWahlG - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

### Wahlrecht

Wahlberechtigt für die Wahl in einem Wahlgebiet ist, wer am Wahltag Deutscher im Sinne von Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist oder die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaft besitzt, das sechzehnte Lebensjahr vollendet hat und mindestens seit dem 16. Tag vor der Wahl in dem Wahlgebiet seine Wohnung, bei mehreren Wohnungen seine Hauptwohnung hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und keine Wohnung außerhalb des Wahlgebiets hat.

## § 8 KWahlG - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

### Ausschluss vom Wahlrecht

Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist

1. derjenige, für den zur Besorgung aller seiner Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist; dies gilt auch, wenn der Aufgabenkreis des Betreuers die in § 1896 Abs. 4 und § 1905 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bezeichneten Angelegenheiten nicht erfasst,
2. wer infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland das Wahlrecht nicht besitzt.

## § 9 KWahlG - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

### Ausübung des Wahlrechts

(1) Wählen kann nur, wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

(2) Ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein. Ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein, wenn

© 2013 Wolters Kluwer Deutschland GmbH - Wissensmanagement Nordrhein-Westfalen (NW), Rechtsstand 10. Januar 2013 - 17.01.2013

**Reserveliste**

(1) Für die Reserveliste können nur Bewerber benannt werden, die für eine Partei oder für eine Wählergruppe auftreten. Die Reserveliste muss von der für das Wahlgebiet zuständigen Leitung unterzeichnet sein. Ist die Partei oder Wählergruppe in dem Zeitpunkt der Wahlausschreibung ( § 14 Abs. 1 ) laufenden Wahlperiode nicht ununterbrochen in der zu wählenden Vertretung, in der Vertretung des zuständigen Kreises, im Landtag oder auf Grund eines Wahlvorschlags aus dem Land im Bundestag vertreten, so muss die Reserveliste von 1 vom Tausend der Wahlberechtigten des Wahlgebiets, und zwar mindestens von 5 und höchstens von 100 Wahlberechtigten, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

(2) Auf der Reserveliste kann vorgesehen werden, dass ein Bewerber unbeschadet der Reihenfolge im Übrigen, Ersatzbewerber für einen im Wahlbezirk oder für einen auf einer Reserveliste aufgestellten Bewerber sein soll.

(3) § 15 Abs. 1 Satz 1 , Abs. 2 Satz 2, 4 und 5 , Abs. 3 Satz 1, 3 bis 5 und Abs. 4 gilt sinngemäß.

## § 17 KWahlG - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

**Aufstellung der Bewerber**

(1) Als Bewerber einer Partei oder Wählergruppe kann in einem Wahlvorschlag nur benannt werden, wer in einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung im Wahlgebiet hierzu gewählt worden ist.

(2) Die Bewerber und die Vertreter für die Vertreterversammlungen sind in geheimer Wahl zu wählen. Entsprechendes gilt für die Festlegung der Reihenfolge der Bewerber auf der Reserveliste und für die Bestimmung der Ersatzbewerber. Stimmberechtigt ist nur, wer am Tage des Zusammentritts der Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung ist vorschlagsberechtigt. Den Bewerbern und Ersatzbewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.

(3) Als Vertreter für eine Vertreterversammlung kann nur gewählt werden, wer am Tage des Zusammentritts der zur Wahl der Vertreter einberufenen Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist.

(4) Die Vertreter für die Vertreterversammlung und die Bewerber sind innerhalb der letzten 15 Monate vor Ablauf der Wahlperiode, die Bewerber für die Wahlbezirke frühestens nach der öffentlichen Bekanntgabe der Einteilung des Wahlgebietes in Wahlbezirke zu wählen. (1)

(5) Kommt eine Versammlung nach Absatz 1 nicht zu Stande, so kann die Partei oder Wählergruppe ihre Bewerber in einer Versammlung von Wahlberechtigten aufstellen lassen. Absatz 2 gilt entsprechend.

(6) Die in der Satzung der Partei oder Wählergruppe hierfür vorgesehene Stelle kann gegen den Beschluss einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung Einspruch erheben. Auf einen solchen Einspruch ist die Abstimmung zu wiederholen. Ihr Ergebnis ist endgültig.

(7) Das Nähere über die Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlung, über die Einberufung und Beschlussfähigkeit der Mitglieder- oder Vertreterversammlung sowie über das Verfahren für die Wahl des Bewerbers regeln die Parteien und Wählergruppen durch ihre Satzungen.

(8) Eine Ausfertigung der Niederschrift über die Wahl des Bewerbers mit Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, Form der Einladung, Zahl der erschienenen Mitglieder, Vertreter oder Wahlberechtigten und Ergebnis der Abstimmung ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen. Hierbei haben der Leiter der Versammlung und zwei von dieser bestimmte Teilnehmer gegenüber dem Wahlleiter an Eides statt zu versichern, dass die Wahl der Bewerber in geheimer Abstimmung erfolgt ist. Hinsichtlich der Reservelisten hat sich die Versicherung an Eides statt auch darauf zu erstrecken, dass die Festlegung der Reihenfolge der Bewerber und die Bestimmung der Ersatzbewerber in geheimer Abstimmung erfolgt sind. Der Wahlleiter ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides statt zuständig; er ist Behörde im Sinne des § 156 des

©©2013 Wolters Kluwer Deutschland GmbH - Wissensmanagement Nordrhein-Westfalen (NW), Rechtsstand 10. Januar 2013 - 17.01.2013

Strafgesetzbuches . Die Beibringung einer Ausfertigung der Niederschrift und der Versicherung an Eides statt bis zum Ablauf der Einreichungsfrist ist Voraussetzung für das Vorliegen eines gültigen Wahlvorschlages.

*(1) Red. Anm.:*
Nach Artikel 1 Nr. 4 des Gesetzes über die Zusammenlegung der allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen vom 24. Juni 2008 (GV. NRW. S. 514) erhält § 17 Abs. 4 folgende Fassung:

"(4) Die Vertreter für die Vertreterversammlung und die Bewerber sind ab dem 46. Monat nach Beginn der Wahlperiode, die Bewerber für die Wahlbezirke frühestens nach der öffentlichen Bekanntgabe der Einteilung des Wahlgebietes in Wahlbezirke zu wählen."

Nach Artikel 12 Satz 2 und 3 des Gesetzes über die Zusammenlegung der allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen vom 24. Juni 2008 (GV. NRW. S. 514) gilt:

"Abweichend von Satz 1 treten die Änderungen der §§ 3 Abs. 2 Satz 2 und 3 , 4 Abs. 1 und 17 Abs. 4 des Kommunalwahlgesetzes durch Artikel 1 am 1. August 2014 in Kraft. Für die am 21. Oktober 2009 beginnende Wahlperiode gelten die in Satz 2 genannten Vorschriften des Kommunalwahlgesetzes mit der Maßgabe, dass die dort bestimmten Monatszahlen um jeweils 4 Monate verringert werden."

## § 18 KWahlG - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

### Einreichung und Zulassung der Wahlvorschläge

(1) Der Wahlleiter hat die Wahlvorschläge sofort zu prüfen. Stellt er Mängel fest, so fordert er unverzüglich die Vertrauensperson auf, sie rechtzeitig zu beseitigen. Die Vertrauensperson kann gegen Verfügungen des Wahlleiters den Wahlausschuss anrufen.

(2) Mängel des Wahlvorschlages können nur so lange behoben werden, als nicht über seine Zulassung entschieden ist. Sind in einer Reserveliste die Anforderungen nur hinsichtlich einzelner Bewerber nicht erfüllt, so werden ihre Namen aus der Reserveliste gestrichen.

(3) Der Wahlausschuss entscheidet spätestens am neununddreißigsten Tage vor der Wahl über die Zulassung der Wahlvorschläge. Er hat Wahlvorschläge zurückzuweisen, wenn sie verspätet eingereicht sind, den durch dieses Gesetz oder durch die Wahlordnung aufgestellten Anforderungen nicht entsprechen oder auf Grund einer Entscheidung nach Artikel 9 Abs. 2 , Artikel 21 Abs. 2 des Grundgesetzes oder Artikel 32 Abs. 2 der Landesverfassung unzulässig sind.

(4) Weist der Wahlausschuss einen Wahlvorschlag zurück, so kann binnen drei Tagen nach Verkündung in der Sitzung des Wahlausschusses von der Vertrauensperson des Wahlvorschlags oder vom Wahlleiter oder von der Aufsichtsbehörde Beschwerde eingelegt werden. Der Wahlleiter, die Aufsichtsbehörde oder die oberste Aufsichtsbehörde kann auch gegen eine Entscheidung, durch die ein Wahlvorschlag zugelassen wird, Beschwerde erheben. Die Beschwerde ist bei Entscheidungen der Wahlausschüsse der kreisangehörigen Gemeinden an den Wahlausschuss des Kreises und bei Entscheidungen der Wahlausschüsse der kreisfreien Städte und Kreise an den Landeswahlausschuss ( § 9 Abs. 2 des Landeswahlgesetzes ) zu richten. Legt die oberste Aufsichtsbehörde Beschwerde ein, so ist die Beschwerde an den Landeswahlausschuss zu richten, der für die Entscheidung auch dann ausschließlich zuständig ist, wenn gegen die Zulassung oder Nichtzulassung desselben Wahlvorschlages Beschwerde zum Wahlausschuss des Kreises erhoben ist. Die Beschwerde kann nur auf die in Absatz 3 Satz 2 genannten Gründe gestützt werden. In der Beschwerdeverhandlung sind die erschienenen Beteiligten zu hören. Die Entscheidung über die Beschwerde muss vom Landeswahlausschuss spätestens am einunddreißigsten Tage, von den Wahlausschüssen der Kreise spätestens am dreißigsten Tage vor der Wahl getroffen werden. Die Beschwerdeentscheidung ist für die Aufstellung der Bewerber zur Wahl endgültig. Sie schließt die Erhebung eines Einspruchs im Wahlprüfungsverfahren nicht aus ( § 39 Abs. 2 ).

©2013 Wolters Kluwer Deutschland GmbH - Wissensmanagement Nordrhein-Westfalen (NW), Rechtsstand 10. Januar 2013 - 17.01.2013

## § 75e KWahlO - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

### Abwahl von Bürgermeistern und Landräten

(1) Der Wahlleiter macht den Beschluss der Vertretung über den Termin der Abstimmung über die Abwahl sowie die für ihre Vorbereitung maßgebenden Fristen und Termine unverzüglich bekannt.

(2) Bei der Abstimmung ist mit "ja" oder "nein" zu stimmen; es sind Stimmzettel nach dem Muster der Anlage 17f zu verwenden. Die Stimmzettel müssen so groß sein, dass alle Angaben übersichtlich erscheinen.

## § 76 KWahlO - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

### Funktionsbezeichnungen

Die Funktionsbezeichnungen dieser Verordnung werden in weiblicher oder männlicher Form geführt.

## § 77 KWahlO - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

### Wahlkosten

Können sich Gemeinde und Kreis über den Ausgleich der Kosten einer gemeinsam durchgeführten Wahl nicht einigen ( § 47 Satz 3 des Gesetzes ), so hat die Bezirksregierung ihrer Entscheidung die Pauschsätze zu Grunde zu legen, die bei der letzten vorausgegangenen Landtagswahl vom Land je Wahlberechtigten erstattet worden sind. Als billiger Ausgleich ist es in der Regel anzusehen, wenn der Kreis der Gemeinde die Hälfte des Pauschsatzes je Wahlberechtigten erstattet.

## § 78 KWahlO - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

### Feststellung von Bevölkerungszahlen und der Zahl der Wahlberechtigten

(1) Die Bevölkerungszahlen gemäß § 3 Abs. 2 Satz 1 , § 4 Abs. 2 Satz 3 und § 15 Abs. 2 Satz 3 des Gesetzes richten sich nach der vom Landesbetrieb Information und Technik NRW (IT.NRW) halbjährlich fortgeschriebenen Bevölkerungszahl, welche 18 Monate vor Ablauf der Wahlzeit veröffentlicht ist. (1) Als Bevölkerungszahl des Wahlbezirks ( § 15 Abs. 2 Satz 3 des Gesetzes ) gilt die Zahl, die sich aus der Teilung der Bevölkerungszahl der Wahlbezirke ergibt.

(2) Die Zahl der Wahlberechtigten gemäß § 16 Abs. 1 des Gesetzes ist zum Halbjahresstichtag, der 15 Monate vor Ablauf der Wahlzeit liegt, nach dem Melderegister zu ermitteln. (2) Die Feststellung der Zahl der Wahlberechtigten bei der Ermittlung des Wahlergebnisses ( § 61 Abs. 3 Nr. 1 ) bleibt unberührt.

*(1) Red. Anm.:*
Nach Artikel 1 Nr. 16 Buchst. a) i.V.m. Artikel 2 Satz 2 der Achten Verordnung zur Änderung der Kommunalwahlordnung vom 11. November 2008 (GV. NRW. S. 680) tritt § 78 Abs. 1 Satz 1 am 1. August 2014 in folgender Fassung in Kraft:
"Die Bevölkerungszahlen gemäß § 3 Abs. 2 Satz 1 , § 4 Abs. 2 Satz 3 und § 15 Abs. 2 Satz 3 des Gesetzes richten sich nach der vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik halbjährlich fortgeschriebenen Bevölkerungszahl, welche **42 Monate nach Beginn der Wahlperiode** veröffentlicht ist."
Nach Artikel 2 Satz 3 gilt die genannte Vorschrift für die am 21. Oktober 2009 beginnende Wahlperiode mit der Maßgabe, dass die dort bestimmten Monatszahlen um jeweils 4 Monate verringert werden.

©2013 Wolters Kluwer Deutschland GmbH - Wissensmanagement Nordrhein-Westfalen (NW), Rechtsstand 10. Januar 2013 - 17.01.2013

*(2) Red. Anm.:*
Nach Artikel 1 Nr. 16 Buchst. b) i.V.m. Artikel 2 Satz 2 der Achten Verordnung zur Änderung der Kommunalwahlordnung vom 11. November 2008 (GV. NRW. S. 680) tritt § 78 Abs. 2 Satz 1 am 1. August 2014 in folgender Fassung in Kraft:
"Die Zahl der Wahlberechtigten gemäß § 16 Abs. 1 des Gesetzes ist zum Halbjahresstichtag, der **45 Monate nach Beginn der Wahlperiode** liegt, nach dem Melderegister zu ermitteln."
Nach Artikel 2 Satz 3 gilt die genannte Vorschrift für die am 21. Oktober 2009 beginnende Wahlperiode mit der Maßgabe, dass die dort bestimmten Monatszahlen um jeweils 4 Monate verringert werden.

## § 79 KWahlO - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

### Beschaffung von Vordrucken und Stimmzetteln

(1) Die (Ober-)Bürgermeister und Landräte beschaffen für die Wahl in ihrem Wahlgebiet folgende Vordrucke:

1. Niederschrift über die Aufstellung der Bewerber nach den Mustern der Anlagen 9a und 9c ,
2. Versicherung an Eides statt nach den Mustern der Anlagen 10a und 10c ,
3. Wahlvorschlag für die Wahl im Wahlbezirk nach dem Muster der Anlage 11a ,
4. Wahlvorschlag für die Wahl aus der Reserveliste nach dem Muster der Anlage 11b ,
5. Wahlvorschlag für die (Ober-)Bürgermeister- und Landratswahl nach dem Muster der Anlage 11d ,
6. Zustimmungserklärung zur Aufnahme in einen Wahlvorschlag für den Wahlbezirk nach dem Muster der Anlage 12a ,
7. Zustimmungserklärung zur Aufnahme in eine Reserveliste nach dem Muster der Anlage 12b ,
8. Zustimmung zur Aufnahme in den Wahlvorschlag für die (Ober-)Bürgermeister- und Landratswahl nach dem Muster der Anlage 12c ,
9. Bescheinigung der Wählbarkeit nach den Mustern der Anlagen 13a und 13b ,
10. Unterschriftenformblatt nach den Mustern der Anlagen 14a , 14b und 14c ,
11. Bescheinigung des Wahlrechts nach dem Muster der Anlage 15 .

Die Oberbürgermeister haben darüber hinaus folgende Vordrucke zu beschaffen:

12. Niederschrift über die Aufstellung der Listenwahlvorschläge nach dem Muster der Anlage 9b ,
13. Versicherung an Eides statt zur Niederschrift über die Aufstellung der Listenwahlvorschläge nach dem Muster der Anlage 10b ,
14. Listenwahlvorschlag nach dem Muster der Anlage 11c .

(2) Die in Absatz 1 aufgeführten Vordrucke sind auf Anforderung bei glaubhaft gemachtem Bedarf kostenlos an Wahlvorschlagsberechtigte, Bewerber und Wahlberechtigte abzugeben.

(3) Die Vordrucke für die Schnellmeldung ( § 53 Abs. 3 ) nach den Mustern der Anlagen 24a und 24b beschafft das Innenministerium und stellt sie den Oberbürgermeistern und Landräten zur Verfügung.

(4) Die Stimmzettel ( Anlagen 17a bis 17f ) sind vom Wahlleiter zu beschaffen ( § 2 Abs. 2 Satz 5 des Gesetzes ).

## § 80 KWahlO - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

©2013 Wolters Kluwer Deutschland GmbH - Wissensmanagement Nordrhein-Westfalen (NW), Rechtsstand 10. Januar 2013 - 17.01.2013

# Gesetz über die Zusammenlegung der allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen (KWahlZG)

(Inhaltsverzeichnis und amtliche Hinweise wurden ausgeblendet)

## Art. 1 KWahlZG - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

### Änderung des Kommunalwahlgesetzes [1]

*Red. Anm.: Die Änderungen wurden oder werden entsprechend ihrem Inkrafttreten in das Stammgesetz eingearbeitet.*

1112

Das Gesetz über die Kommunalwahlen im Lande Nordrhein-Westfalen (Kommunalwahlgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1998 (GV. NRW. S. 454, ber. S. 509 und GV. NRW. 1999 S. 70), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Oktober 2007 (GV. NRW. S. 374), wird wie folgt geändert:

1. § 3 Abs. 2 Satz 2 und 3 erhält folgende Fassung:

   "Die Gemeinden und Kreise können bis spätestens 45 Monate nach Beginn der Wahlperiode durch Satzung die Zahl der zu wählenden Vertreter um 2, 4 oder 6, davon je zur Hälfte in Wahlbezirken, verringern; die Zahl von 20 Vertretern darf nicht unterschritten werden. Die nach Satz 2 durch Satzung verringerte Zahl der zu wählenden Vertreter bleibt bestehen, bis sie spätestens 45 Monate nach Beginn einer späteren Wahlperiode nach Satz 2 durch Satzung verändert wird."

2. § 4 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

   "(1) Der Wahlausschuss der Gemeinde teilt spätestens 52 Monate, der Wahlausschuss des Kreises spätestens 53 Monate nach Beginn der Wahlperiode das Wahlgebiet in so viele Wahlbezirke ein, wie Vertreter gemäß § 3 Abs. 2 in Wahlbezirken zu wählen sind."

3. § 14 wird wie folgt geändert:
   a) In Absatz 1 wird Satz 2 durch folgende Sätze 2 bis 4 ersetzt:

      "Die allgemeinen Neuwahlen finden in der Zeit zwischen dem 1. April und dem 15. Juli statt; sie sollen am Tag der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt werden. Der Wahltag wird vom Innenminister festgelegt und bekannt gemacht (Wahlausschreibung). Im Übrigen wird der Wahltag von der Aufsichtsbehörde festgelegt und bekannt gemacht, soweit dieses Gesetz und die Wahlordnung nichts anderes bestimmen."

   b) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

      "(2) Die Wahlperiode endet bei allgemeinen Wahlen mit Ablauf des Monats, in dem die Wahl stattgefunden hat. Die neue Wahlperiode beginnt am ersten Tag des folgenden Monats."

   c) Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 3 . [2]

4. § 17 Abs. 4 wird wie folgt gefasst:

   "(4) Die Vertreter für die Vertreterversammlung und die Bewerber sind ab dem 46. Monat nach Beginn der Wahlperiode, die Bewerber für die Wahlbezirke frühestens nach der öffentlichen Bekanntgabe der Einteilung des Wahlgebietes in Wahlbezirke zu wählen."

© 2013 Wolters Kluwer Deutschland GmbH - Wissensmanagement Nordrhein-Westfalen (NW), Rechtsstand 10. Januar 2013 - 17.01.2013

5. § 33 wird wie folgt geändert:
   a) In Absatz 2 Satz 6 wird hinter dem Wort "Los" das Komma durch einen Punkt ersetzt und der Halbsatz "sofern nur ein Sitz zugeteilt werden kann" gestrichen.
   b) Absatz 4 Satz 5 wird wie folgt gefasst:

      "Erhalten Parteien oder Wählergruppen bei der Berechnung der erhöhten Ausgangszahl nicht eine Sitzzahl, die der Zahl ihrer erfolgreichen Wahlbezirksbewerber entspricht, wird die erhöhte Ausgangszahl um zwei erhöht, bis die Zahl der Listenmandate nach erneuter Berechnung gemäß Absatz 2 erstmals der Zahl ihrer erfolgreichen Wahlbezirksbewerber entspricht oder diese übersteigt."

6. § 36 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:

   "(2) Für die Annahmeerklärung eines Beamten oder Arbeitnehmers des öffentlichen Dienstes im Sinne des § 13 Abs. 1 Satz 1 gelten die besonderen Vorschriften des § 13 Abs. 3 und Abs. 6 Satz 3."

7. § 46a Abs. 4 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

   "Wählbar für die Bezirksvertretung sind alle nach Satz 1 Wahlberechtigten, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und die übrigen Voraussetzungen des § 12 erfüllen, sowie Wahlberechtigte, die in einem Gemeindewahlbezirk des Stadtbezirks als Bewerber für die Wahl des Rates aufgestellt sind."

*(1) Red. Anm.:*
Nach Artikel 12 treten die Änderungen der §§ 3 Abs. 2 Satz 2 und 3, 4 Abs. 1 und 17 Abs. 4 des Kommunalwahlgesetzes durch Artikel 1 am 1. August 2014 in Kraft.
Für die am 21. Oktober 2009 beginnende Wahlperiode gelten die genannten Vorschriften des Kommunalwahlgesetzes mit der Maßgabe, dass die dort bestimmten Monatszahlen um jeweils 4 Monate verringert werden.
*(2) Red. Anm.:*
**Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen gegen das Gesetz über die Zusammenlegung der allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen (KWahlZG) vom 24. Juni 2008 (GV. NRW. S. 514 ff.)**
Vom 18. Februar 2009 (GV. NRW. S. 428)

Aus dem Urteil des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen vom 18. Februar 2009 - VerfGH 24/08 -, wird folgende Entscheidungsformel veröffentlicht:

Art. 12 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenlegung der allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen (KWahlZG) vom 24. Juni 2008 (GV. NRW. S. 514ff.) ist mit demokratischen Grundsätzen im Sinne von Art. 1 Abs. 1 der Landesverfassung (LV NRW) i. V. m. Art. 28 Abs. 1 Satz 1 Grundgesetz (GG) insoweit unvereinbar und nichtig, als hierdurch Art. 1 Nr. 3 KWahlZG schon für die Neuwahlen zur am 21. Oktober 2009 beginnenden Kommunalwahlperiode in Kraft gesetzt worden ist.
Die Entscheidung hat gemäß § 26 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen Gesetzeskraft.

## Art. 2 KWahlZG - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

### Änderung der Gemeindeordnung

*Red. Anm.: Die Änderungen wurden oder werden entsprechend ihrem Inkrafttreten in das Stammgesetz eingearbeitet.*

2023

© 2013 Wolters Kluwer Deutschland GmbH - Wissensmanagement Nordrhein-Westfalen (NW), Rechtsstand 10. Januar 2013 - 17.01.2013

wählen sind.

## Art. 12 KWahlZG - Landesrecht Nordrhein-Westfalen

### Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft. (1) Abweichend von Satz 1 treten die Änderungen der §§ 3 Abs. 2 Satz 2 und 3 , 4 Abs. 1 und 17 Abs. 4 des Kommunalwahlgesetzes durch Artikel 1 am 1. August 2014 in Kraft. Für die am 21. Oktober 2009 beginnende Wahlperiode gelten die in Satz 2 genannten Vorschriften des Kommunalwahlgesetzes mit der Maßgabe, dass die dort bestimmten Monatszahlen um jeweils 4 Monate verringert werden.

*(1) Red. Anm.:*
**Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen gegen das Gesetz über die Zusammenlegung der allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen (KWahlZG) vom 24. Juni 2008 (GV. NRW. S. 514 ff.)**
Vom 18. Februar 2009 (GV. NRW. S. 428)

Aus dem Urteil des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen vom 18. Februar 2009 - VerfGH 24/08 -, wird folgende Entscheidungsformel veröffentlicht:

Art. 12 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenlegung der allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen (KWahlZG) vom 24. Juni 2008 (GV. NRW. S. 514ff.) ist mit demokratischen Grundsätzen im Sinne von Art. 1 Abs. 1 der Landesverfassung (LV NRW) i. V. m. Art. 28 Abs. 1 Satz 1 Grundgesetz (GG) insoweit unvereinbar und nichtig, als hierdurch Art. 1 Nr. 3 KWahlZG schon für die Neuwahlen zur am 21. Oktober 2009 beginnenden Kommunalwahlperiode in Kraft gesetzt worden ist.
Die Entscheidung hat gemäß § 26 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen Gesetzeskraft.

© 2013 Wolters Kluwer Deutschland GmbH - Wissensmanagement Nordrhein-Westfalen (NW), Rechtsstand 10. Januar 2013 - 17.01.2013